

DIN EN 17173

ICS 01.040.13; 13.300; 13.310

Einsprüche bis 2017-11-29

Entwurf
**Europäisches CBRNE-Glossar;
Deutsche und Englische Fassung prEN 17173:2017**

European CBRNE Glossary;
German and English version prEN 17173:2017

Glossaire CBRNE européen;
Version allemande et anglaise prEN 17173:2017

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2017-09-29 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an fnfw@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 231 Seiten

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 17173:2017) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ (Sekretariat: NEN, Niederlande) des Europäischen Komitees für Normung (CEN) erarbeitet.

Für die deutsche Mitarbeit ist der Arbeitsausschuss NA 031-05-01 AA „Technische Normen für die zivile Sicherheit“ des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) verantwortlich.

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Stichwortverzeichnis

A

A1 und A2	3.01	Akuter Gefahrenbereich	3.12
Abfälle	3.742	Alarm	3.24
Abgereichertes Uran	3.213	Alarmwert	3.25
Abrüstung	3.232	Alphastrahlung	3.27
Abschirmung	3.633	Am Körper getragene unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtung - PBIED ...	3.509
Absoluter Nullpunkt	3.03	Analysentechnik	3.33
Absorbierte Strahlungsdosis	3.06	Analysenverfahren	3.34
Absperrung	3.181	Analysenzeit	3.32
Acetylcholinesterase AChE	3.08	Anorganische Verbindungen	3.405
Acetylcholinesterase-Hemmer AChEI	3.09	Ansprechzeit (Detektion)	3.592
ADR-Kennzeichnung	3.18	Ansteckende Krankheit	3.163
ADR-Klassen	3.17	Antidot	3.36
Aerogene Infektion	3.19	Antitoxin	3.37
Aerosol	3.20	Anzünder	3.370
Agent Orange	3.21	Anzündlitze	3.371
Agenturübergreifende Zusammenarbeit .	3.459	Äquivalentdosis (Strahlung)	3.275
Agroterrorismus	3.22	Asymptomatischer Träger	3.42
Airbag	3.23	Atom	3.43
Aktionsplan der EU für mehr Sicherheit in Bezug auf Explosivstoffe	3.280	Atomabsorptionsspektrometrie - AAS	3.46
Aktive Dekontamination	3.10	Atomenergie	3.44
Aktivität	3.15	Atropin	3.47
Akute Gefahrendosis	3.13	Aufgegebene Chemiewaffen	3.02
Akute Infektion	3.14	Aufklärung	3.574
		Ausbreitungskontrolle	3.173

Ausbruch	3.493	Bereitstellungsraum	3.653
Ausgangsstoff für chemische Waffen	3.122	Beschränkter Ausgangsstoff für Explosivstoffe	3.593
Ausgangsstoffe für Explosivstoffe	3.304	Besondere Form	3.647
ausgediente Strahlenquelle	3.237	Besonderes Kernmaterial – SNM	3.639
Auslösung	3.400	besonderes spaltbares Material	3.646
Ausschlusszone	3.288	Bestätigte Identifizierung	3.156
Äußere Absperrung	3.492	Bestätigte Identifizierung biologischer Agenzien	3.157
Ausstoßladung	3.291	Bestätigte Identifizierung chemischer Agenzien	3.158
Auswirkung	3.376	Bestrahlter Kernbrennstoff	3.414
Auswirkungen von Chemikalien auf die Gesundheit	3.357	Bestrahlung	3.415
Autopsiedaten	3.520	Betastrahlung	3.55
Avirulent	3.51	Beurteilung der Gefährdung	3.348
B		Bewertung	3.40
Bakterium	3.53	Binäreinrichtung	3.56
Bauartzulassung	3.215	Binärer Explosivstoff	3.57
Baumuster (Beförderung radioaktiver Stoffe)	3.455	Biologische Gefährdung	3.59
Becquerel	3.54	Biologische Waffe	3.61
Bedrohung	3.682	Biologischer Giftstoff	3.60
Beförderer	3.93	Biologisches Agens (B)	3.58
Beförderung	3.705	Biomarker	3.63
Beförderung in loser Schüttung	3.702	Biomonitoring	3.64
Beförderungsart	3.454	Biosicherheit - Biosafety	3.66
Begasung	3.334	Biosicherheit - Biosecurity	3.67
Beginn	3.485	Bioterrorismus	3.68
Behältnis der Strahlenquelle	3.643	Bioterrorismus-relevantes Agens	3.69
Benetzbarkeit	3.746	Biotoxin	3.70
Bereitschaftsniveau	3.567	Biowaffen-Übereinkommen – BWÜ	3.62

Blasenbildende Kampfstoffe	-
Vesikanzien	3.74
Blindgänger – UXO	3.720
Blitzfeuer	3.324
Blitzpatrone	3.323
Blitzpulver	3.325
Blutkampfstoff	3.75
Bombe	3.77
Bombenschutzanzug	3.78
Brandmunition	3.382
Brennbar	3.141
Brennstoff	3.333
Brisanter Sprengstoff – HE	3.360
Brisanz	3.81

C

CBRN-Aktionsplan der EU	3.279
CBRN-Aufklärungsfahrzeug	3.107
CBRN-Datenbank	3.200
CBRNE	3.111
CBRNE-Resilienz	3.112
CBRN-Kampfstoff	3.104
CBRN-Stoffe	3.108
CBRN-System	3.109
CBRN-Terrorismus	3.110
CBRN-Zwischenfall	3.105
Chemiewaffen-Übereinkommen – CWC ...	3.118
Chemische Agenzien (C)	3.115
Chemische Auswirkungen	3.119
Chemische Kampfstoffe – CWA	3.117

Chemische Waffe	3.120
Chemisches Dekontaminationsmittel	3.116
Chronische Infektion	3.124
CLP-Verordnung	3.132
CMR-Stoffe	3.133
Curie	3.195

D

Dampfdruck – Spannung gesättigter Dämpfe	3.725
Deflagration	3.211
Dekontamination	3.205
Dekontamination bei Abzug	3.131
Dekontamination der Notfall- Einsatzkräfte	3.589
Dekontamination von Opfern	3.98
Dekontaminationsdusche	3.207
Dekontaminationsmittel	3.204
Dekontaminationsstation	3.208
Dekontaminationsunterstand	3.206
Dekontaminationszone	3.209
Desinfektion	3.235
Detektion – Aufdeckung	3.216
Detektion (Aufdeckung) mit Hunden	3.86
Detektion, Identifizierung, Monitoring – DIM	3.217
Detektionsprinzip	3.219
Detektionsrate	3.220
Detektionsstrategie	3.221
Detektionstaktik	3.222
Detektor – Detektionsgeräte	3.224

Detonation	3.226	Eindeutige Identifizierung chemischer Agenzien	3.714
Detonationsgeschwindigkeit	3.227	Eingedickt - nicht persistent	3.675
Detonator	3.228	Eingrenzung	3.504
Diagnose	3.229	Einhaltung der Vorschriften	3.151
Diagnostik	3.230	Einhaltung der Vorschriften	3.270
Dispersion	3.236	Einsatzbeamter	3.332
Doppelter Verwendungszweck	3.243	Einsatzführungsstelle – ICP	3.384
Dosis (biologisch)	3.240	Einsatzkonzept – CONOPS	3.153
Dosis (Strahlung)	3.239	Einsatzleiter	3.385
Dosiskoeffizient für die effektive Dosis	3.249	Einsatzleitung	3.142
Dosisleistung	3.238	Einsatzleitung und Kontrolle - C2	3.143
Druckwelle – Blast	3.71	Einschluss-System	3.154
Durch Wasser übertragene Infektion	3.743	Einschluss-System für spaltbare Stoffe	3.155
Durchführung	3.535	Einseitige Zulassung	3.716
D-Wert, biologisch	3.196	Einsetzbarer Detektor	3.214
D-Wert, nuklear	3.197	Elektron	3.250
E		Elektrostatische Dekontamination	3.251
ECDC	3.244	Emission	3.263
ECHA	3.245	Empfindlichkeit Nachweisgrenze – LOD	3.617
ECHEMPortal	3.247	Empfindlichkeit von Explosivstoffen	3.628
ECURIE	3.246	Empfohlene Expositionsgrenz- werte – REL	3.578
Effektive Folgedosis	3.147	Empfohlener Expositionsgrenz- wert – REL	3.573
Effektmonitoring (biologisch)	3.248	Emulsionssprengstoff	3.266
Effizienz des Auslösevorgangs	3.399	Endemisch	3.267
Eindeutige Identifizierung	3.210	Endotoxin	3.268
Eindeutige Identifizierung	3.712	Energetisches Material	3.269
Eindeutige Identifizierung biologischer Agenzien	3.713		

Energiedosis	3.05
Entflammbar	3.322
Entlaubungsmittel	3.212
Enzym	3.272
Epidemie	3.273
Ermittlung der Herkunft von Nuklearmaterial	3.475
ERPG-Wert	3.259
Erregerreservoir	3.587
Erstbeurteilung	3.398
Ersthelfer	3.319
Europäische Chemikaliennummer, EG-Nummer - EU-Nummer	3.281
Europäische Katastrophenschutz- teams – UCPT	3.282
Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße ADR	3.16
Evakuierter	3.285
Evakuierung	3.283
Evakuierung von Opfern	3.100
Exogene Infektion	3.289
Exotoxine	3.290
Explosion	3.293
Explosionsgefährdeter Bereich	3.294
Explosivstoff (E)	3.297
Explosivstoff	3.295
Expositionsgrenzwert - Abstimmungsgrenzwert	3.306
Expositionsmanagement	3.298
Expositionsmonitoring	3.307

Expositionswege	3.601
Extinktion	3.04

F

Fachhilfeteam – EST	3.292
Fähigkeit	3.88
Fähigkeitslücke	3.89
Fähigkeitsprogramm	3.90
Fähigkeitsstatus	3.91
Fähigkeitsziel	3.92
Fahrzeug	3.727
Fallout	3.308
Falsch negativer Alarm	3.311
Falsch positiver Alarm (Detektion)	3.312
Falscher Alarm	3.309
Fehlalarmrate – FAR	3.310
Feldprobenahme	3.316
Feldverfahren	3.315
Fernanalyse	3.483
Ferndetektion	3.583
Ferndetektion	3.654
Ferndetektor	3.584
Ferndetektor	3.655
Feststoff	3.640
Flammpunkt	3.326
Flüchtigkeit - maximale Konzentration in einem geschlossenen Raum	3.734
Folge(n)	3.162
Folgenbewältigung	3.161
Forensische Probenahme	3.327

Formulierung	3.328
Freigestellter spaltbarer Stoff	3.286
Freigestelltes Versandstück	3.287
Freigrenze	3.277
Führungsebenen	3.144
Führungsprotokolle	3.145

G

Gammastrahlung	3.335
Gefährdung	3.347
Gefährdungsabwehr	3.350
Gefährdungsmanagement	3.353
Gefahrenbeurteilung	3.683
Gefahrenherd – Angriffsbereich	3.365
Gefahrenhinweise	3.354
Gefährliche Güter	3.199
Gefährliches Material	3.355
Gefrierpunkt	3.331
Gegenmaßnahmen	3.183
Gelbe Zone	3.750
Gemeinsames Lagebild	3.148
Gemisch	3.450
Genehmigte Einrichtung	3.577
Generischer Notfallplan	3.336
Genetisch veränderte Organismen GMO	3.337
Geografisches Informationssystem GIS	3.340
Gering dispergierbares radioaktives Material	3.434
Geschädigte	3.732

GHS-Kennzeichnungsetiketten	3.339
Giftnotrufzentrale - Giftkontrollzentrum Giftinformationszentrum	3.517
Giftstoff	3.691
Gleichgewicht	3.274
Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien – GHS	3.338
Gray	3.342
Grenzwert der Jahresaktivitäts- zufuhr ALI	3.35
Gründliche Dekontamination	3.676
Grüne Zone	3.343

H

Halbwertszeit (biologisch)	3.344
Halbwertszeit (Radioaktivität)	3.345
Handgehaltener Detektor	3.346
Handlungsunfähig machende Kampfstoffe	3.381
Hauptsprengladung	3.439
Heiße Linie	3.364
Heiße Zone	3.366
Hemmstoff	3.397
Hilfezentrale	3.41
Hilfszone	3.662
Hoch radioaktive umschlossene Strahlen- quelle – HASS	3.361
Hochangereichertes Uran – HEU	3.359
Hochgradig gefährliche Güter	3.358
Höchster normaler Betriebsdruck	3.443
Hohlladung	3.632

Hydrolyse	3.367	Internationale Bewertungsskala für nukleare und radiologische Ereignisse – INES	3.404
Hygiene	3.368	Internationale Chemische Sicherheitsdatenblätter – ICSC	3.407
I		Internationales Übereinkommen zur Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen	3.408
Identifizierung	3.369	Intoxikation – lebensmittelbedingt	3.410
Identifizierung von Gefährdungen	3.351	Intoxikation	3.409
Illegaler Handel mit RN-Materialien	3.373	Invakuierung	3.411
Im Fahrzeug befindliche unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtung – VBIED	3.719	Ionisierende Strahlung	3.413
Im Labor validierte Identifizierung	3.420	Isolierung	3.416
Impfstoff	3.722	Isotop	3.417
Impfung	3.721	J	
In vivo	3.380	Jod-Prophylaxe	3.412
Inaktivierter Impfstoff – Totimpfstoff	3.724	K	
Individuelle Schutzausrüstung – ISA	3.389	Kalibriergas	3.84
Individueller Schutz	3.388	Kalibrierung (Messgerät)	3.85
Industriebedingte Umweltgefährdung – EIH	3.271	Kalte Linie	3.134
Industrierversandstück	3.390	Kalte Zone	3.135
Infektion	3.391	Kapselempfindlichkeit	3.87
Infektionsdosis 50 % - ID50%	3.394	Katastrophe	3.233
Infektionskontrolle	3.392	Katastrophenschutzverfahren der Europäischen Union – UCPM	3.278
Informationstaxonomie	3.396	Kemler	3.418
Informationswarnung	3.395	Kennnummer von Gefährdungen - Kemler-Nummer	3.352
Initialsprengstoffe	3.533	Kernbrennstoff	3.477
Inkubationszeit	3.386	Kernladungszahl	3.45
Innere Absperrung, - Eingrenzung, - Sicherheitsabsperung, - Sicherheitseingrenzung	3.401	Kernmaterial (N)	3.478
Internationale Atomenergie-Organisation – IAEA	3.403	Kollektiver Hybridschutz	3.140

Kollektiver Schutz – COLPRO	3.136
Konformitätsbewertung	3.159
Kontamination	3.165
Kontaminationskontrolle	3.166
Kontaminationskontrolllinie	3.168
Kontaminationskontrollpunkt	3.169
Kontaminationsreduktionszone	3.170
Kontaminierter Bereich	3.167
Kontrolle	3.172
Kontrolle zum Aufspüren von Aerosolen, Explosivstoffen, Gelen, Flüssigkeiten	3.613
Kontrollzonen	3.174
Konzentrationsgrenzwerte	3.152
Krankheit	3.234
Krankheitserreger (Pathogen) – Krank- heitserreger (Pathogenic Agent)	3.502
Krankheitserreger	3.393
Krater	3.184
Kreuzkontamination – sekundäre Kontamination	3.193
Krise	3.185
Krisenmanagement	3.186
Kritikalitätssicherheitskennzahl – CSI	3.191
Kritische Funktion	3.188
Kritische Infrastruktur	3.189
Kritische Masse	3.190
Kritische Temperatur	3.192
Kritischer Durchmesser	3.187
Kurzzeit-Expositionsgrenzwert – STEL ...	3.636

L

Laborverfahren	3.419
Latente Infektion	3.422
Latenz	3.421
Lebendimpfstoff	3.723
Leerer Behälter	3.264
Leeres Versandstück	3.265
Leewärts	3.241
Leiter	3.146
Leitlinien für die Notfallreaktions- planung – ERPG	3.258
Letale Dosis – LD	3.426
Letale Dosis 50 % - LD50 – mittlere letale Dosis	3.427
Letale Kampfstoffe	3.423
Letale Konzentration 50 % - LC50	3.424
Letale Konzentrationszeit 50 % - LCt50	3.425
Letalität	3.428
Löslichkeit	3.641
Luftsicherheit	3.50
Lungenkampfstoff (Pulmonary Agent) - Lungenkampfstoff (Choking Agent)	3.543
Lungenkampfstoffe (Choking Agents)	3.123

M

Massendekontamination	3.441
Massenvernichtungswaffen	3.744
Material außerhalb behördlicher Kontrolle - herrenlose Strahlenquelle	3.442
Mengendetektion	3.82
Messbereich	3.445

Messgas	3.444	Nervenkampfstoffe	3.465
Messgerätealarm	3.402	Neurotoxin	3.466
Metabolismus	3.448	Neutralisation	3.467
Mikroorganismus	3.449	Neutron	3.468
Mobile Anlage zur Vernichtung von chemischen Waffen	3.121	Nicht anderweitig genannt - N.A.G.	3.462
Mobiler kollektiver Schutz	3.138	Nicht persistente Kampfstoffe	3.471
Mobiles Dekontaminationssystem	3.451	Nichteinhaltung	3.469
Mobiles Fachhilfeteam – MEST	3.452	Nichtletale Waffen	3.470
Mobiles Labor – Feldlabor	3.453	Normale Exposition	3.473
Mobiles Labor für CBRN-Ereignisse	3.106	Nosokomiale Infektion	3.474
Modul Feststellung von CBRN-Gefahren und Probenahme (CBRNET)	3.103	Notfall	3.252
Modul Suchen und Retten in Städten bei CBRN-Gefahren – USARCBRN	3.718	Notfalldekontamination	3.254
Monitoring	3.456	Notfalldienste	3.261
Morbidität	3.457	Notfallmanagement	3.255
Mortalität – Sterberate	3.458	Notfallplan	3.171
Multilaterale Genehmigungen	3.460	Notfallplan	3.256
Munition	3.31	Notfallreaktion	3.257
Mutmaßlich infizierte Person	3.669	Notfalltemperatur	3.262
Mutmaßliche Identifizierung	3.530	Notrufzentrale	3.253
N		Notunterkunft für die Evakuierung	3.284
Nachweisgrenze – LOD	3.218	Nukleare Sicherheit	3.481
Nachweisgrenze – LOD	3.430	Nukleare Sicherungsmaßnahmen	3.480
Nassdekontamination	3.745	Nuklearforensik	3.476
Natürlich vorkommendes radioaktives Material – NORM	3.461	Nuklearmedizin	3.479
Natürliche Untergrundstrahlung	3.464	Nuklid	3.482
Nebenrisiko	3.660	Nur-Klassen	3.129

O

Obere Explosionsgrenze – UEL	3.717
Oberflächenkontaminierter Gegenstand – SCO	3.663
Oberflächenspannung	3.664
Offene radioaktive Quelle – nicht umschlossene Quelle	3.472
Öffentliche Großveranstaltung	3.440
Öffentliches Bewusstsein	3.542
One-health-Ansatz	3.484
Operative Dekontamination	3.487
Operative Probenahme	3.488
Opfer	3.97
Opfermanagement	3.101
Opfersammelstelle	3.102
Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter - RID	3.576
Organisation für das Verbot chemischer Waffen – OVCW	3.490
Organische Verbindungen	3.489
Organophosphate – organophosphor- haltige Verbindungen	3.491
Ort des Geschehens	3.612
Ortfester Detektor – feststehender Detektor	3.656
Örtliche Notfallmanagement- agentur – LEMA	3.431
Ortsfester kollektiver Schutz	3.137
Ortsveränderlicher kollektiver Schutz	3.139
Oxidation	3.495
Oxidationsmittel	3.496

P

Partikelfilter-Atemschutzmaske - FFP-Maske	3.318
Passive Dekontamination - natürliche Dekontamination – Bewitterung	3.498
Patronen	3.95
Perkutan	3.503
Persistente Kampfstoffe	3.507
Persistenz	3.506
Persistierende Infektion	3.508
Persönliche Schutzausrüstung – PSA	3.512
Phase der Vorbereitung	3.528
Physische Dekontaminationsmittel	3.513
Physischer Schutz	3.514
Planungsannahmen	3.515
Potenzielle Exposition	3.521
PPM-Umrechnung	3.522
Prävention (RN) – erste Verteidigungslinie	3.531
Präventionsmaßnahmen	3.532
Probenahme	3.604
Probenahme	3.610
Probenahme und Identifizierung biologischer, chemischer und radiologischer Agenzien – SIBCRA	3.605
Probenahmeverfahren	3.611
Probenhandhabung	3.609
Protokoll	3.538
Provisorische Identifizierung	3.539
Provisorische Identifizierung biologischer Agenzien	3.540

Provisorische Identifizierung chemischer Agenzien	3.541
Prüfgas	3.678
Prüfröhrchen	3.223
Punkt-detektor	3.516
Pyrotechnika	3.544

Q

Qualitätslenkung	3.546
Qualitätssicherung	3.545
Quarantäne	3.547
Quellenortungsgerät	3.644
Querempfindlichkeit	3.194

R

Radioaktiv/nuklear (RN)	3.551
Radioaktive Sprengvorrichtung – RED	3.556
Radioaktive Stoffe mit geringer spezifischer Aktivität – LSA	3.437
Radioaktive Strahlenquelle	3.558
Radioaktive Zerfallsreihe	3.202
Radioaktiver Abfall	3.559
Radioaktiver Inhalt	3.555
Radioaktiver Zerfall	3.201
Radioaktives Industriematerial – IND	3.387
Radioaktives Material für medizinische Zwecke – MED	3.446
Radioaktivität	3.560
Radioisotop	3.561
Radionuklid	3.564
Radiopharmazeutikum	3.565
Radiotoxizität	3.566

REACH	3.568
Reachback - fachkundige Hilfe	3.569
Reachback-Dienstleistung	3.571
Reachback-Zentrale	3.570
Reaktion	3.590
Reaktionsphase	3.591
Rechtsvorschriften für die Beförderung ..	3.704
Registrierungsnummer des Chemical Abstract Service (CAS)	3.99
Reiner Bereich - reine Zone	3.130
Relative Dampfdichte – RVD	3.582
Resilienz der Gemeinschaft	3.150
Resolution 1540	3.588
Rettung	3.586
Risiko	3.595
Risiko biologischer Gefährdung Biorisk	3.65
Risikobeherrschung	3.597
Risikobeurteilung	3.596
Risikomanagement	3.598
Risikopriorität	3.599
Robotik	3.600
Röntgengerät	3.747
Röntgenstrahlen	3.748
Rote Zone	3.581
R-Sätze – Risikosätze	3.549
Rückstellzeit (Detektion)	3.575

S	
Sammelpunkt	3.39
Sauerstoffbilanz	3.497
Schadensminderung	3.198
Schmelzpunkt	3.447
Schmutzige Bombe	3.231
Schrapnell	3.637
Schutz von Ausrüstung und Material	3.276
Schwache Strahlung – LLR	3.436
Schwacher Explosivstoff	3.435
Schwellengrenzwert – TLV	3.679
Sekundäre Sprengvorrichtung	3.620
Sekundärsprengstoff	3.621
Selbst hergestellte Explosivstoffe – HME	3.362
Selbstentzündungstemperatur	3.49
Selektivität (Detektion)	3.615
Selektivität von Detektionsgeräten	3.627
Sensor	3.618
Seveso-Richtlinien	3.631
Sicherer Abstand (Explosivstoffe)	3.606
Sicherheit (Safety)	3.603
Sicherheit (Security)	3.623
Sicherheit von Explosivstoffen	3.305
Sicherheit von Explosivstoffen	3.625
Sicherheitsdatenblatt – SDS	3.607
Sicherheitseingrenzung (Explosivstoffe)	3.608
Sicherheitshinweise	3.523
Sicherheitskontrolle (Explosivstoffe)	3.624
Sicherheitsscanner – SSc	3.626
Siedepunkt	3.76
Situationsbewusstsein	3.638
So niedrig wie vernünftigerweise erreichbar ALARA	3.38
Sofortdekontamination	3.374
Sofortmaßnahmencode für gefährliche Chemikalien	3.356
Sondereinbarung	3.645
Sondervorschrift	3.648
Spaltbarer Stoff	3.320
Spaltbares Material	3.321
Sperrzone	3.594
Spezifische Aktivität	3.649
Spezifität	3.650
Splitter	3.330
Spore	3.651
Sprengfalle	3.79
Sprengkörperräumung – EOD	3.299
Sprengkraft	3.300
Sprengschnur – Detcord – Treib- zündungsschnur	3.225
Sprengstoff-Detektionssysteme – EDS	3.303
Sprengstoffe	3.73
Sprengstoffspurendetektor – ETD	3.301
Sprengstoff-Spürhund – EDD	3.296
Sprengung	3.72
Spurendetektion – Partikeldetektion	3.699
S-Sätze – Sicherheitssätze	3.602
Stamm	3.657

Standardarbeitsanweisungen – SOP	3.642	Toxikokinetik	3.694
Stationäres Gleichgewicht	3.622	Toxikologie	3.695
Stichprobe	3.652	Toxin	3.697
Stilllegung	3.203	Toxinologie	3.698
Stoff	3.661	Toxisch	3.684
Störfallbeurteilungswert AEGL	3.11	Toxische biologische Industrie- materialien - TIB	3.686
Störsubstanz – Störsubstanzen	3.406	Toxische Chemikalie	3.685
Stoßrohr – Nonel	3.634	Toxische Industriechemikalien – TIC	3.687
Stoßwelle	3.635	Toxische industrielle Gefährdung – TIH ..	3.688
Strahlenbelastung	3.553	Toxische radiologische Industrie- materialien - TIR	3.690
Strahlenschutzprogramm	3.554	Toxisches Industriematerial – TIM	3.689
Strahlung (R) – radioaktives Material (R)	3.550	Toxizität	3.692
Strahlung	3.552	Tragbarer Detektor	3.519
Stress	3.658	Tragbarkeit	3.518
Subklinische Infektion	3.659	Trärgas	3.94
Such- und Rettungsdienst	3.619	Transportkennzahl – TI	3.703
Systemische Infektion – allgemeine Infektion	3.672	Transportnotfallkarten – Tremcards	3.706
T		Treffpunkt 3.585	
Technische Hilfe	3.673	Treibladung	3.537
Telemetrie	3.681	Treibladungszünder	3.534
Temporärer Notfallexpositionsgrenzwert – TEEL	3.677	Treibmittel	3.536
Terrorismusbekämpfung	3.182	Triage – Ersteinschätzung	3.707
Thermisches Dekontaminationsmittel	3.674	Trockendekontamination	3.242
Todesfallrate - CFR 3.96		Tunnelbeschränkungscode	3.708
Todesfallrate (CFR)	3.313	Tupfer - Lappen für Wischprobe	3.671
Toxidrom	3.696	Typ-A-Versandstück	3.709
Toxikodynamik	3.693	Typ-B-Versandstück	3.710

Typ-C-Versandstück 3.711

U

Übereinkommen über den physischen
Schutz von Kernmaterial 3.179

Übereinkommen über die frühzeitige Be-
nachrichtigung bei nuklearen Unfällen 3.176

Übereinkommen über die grenzüber-
schreitenden Auswirkungen von
Industrieunfällen 3.180

Übereinkommen über gegenseitige Amts-
hilfe und Zusammenarbeit der Zoll-
verwaltungen 3.178

Übereinkommen über Hilfeleistung bei
nuklearen Unfällen oder radiologischen
Notfällen 3.175

Übereinkommen über nukleare
Sicherheit 3.177

Überlebender 3.666

Übertragbare Infektion 3.701

Übertragbare Krankheit 3.149

Übertragbarkeit 3.700

Überwachung 3.665

Überwachungskette 3.114

Überwiegen der Gefahr 3.529

Umgebungsäquivalentdosis 3.28

Umgebungs-dosisüberwachung 3.29

Umgebungsstrahlungsdosis 3.30

Umschließungssysteme 3.164

Umschlossene Strahlenquelle 3.614

Umverpackung 3.494

Unabhängiges Atemschutzgerät – SCBA .. 3.616

Unfall 3.07

Unkonventionelle atomare Spreng- und
Brandvorrichtung - USBV-A 3.557

Unkonventionelle Brandvorrichtung
IID 3.378

Unkonventionelle nukleare Vorrichtung
IND 3.379

Unkonventionelle Spreng- oder
Brandvorrichtung – USBV 3.377

Unmittelbare Gefahr für Leben und
Gesundheit – IDLH 3.375

UN-Nummer 3.715

Untere Explosionsgrenze – LEL 3.438

Untergrundstrahlung 3.52

Untersuchung 3.667

Untersuchungsgerät 3.668

V

Vehikel (biologisch) 3.728

Vektor 3.726

Veranstaltungsort 3.729

verdächtige Transaktion 3.670

verifizierte Information 3.731

Verifizierung 3.730

Vermeidung der Gefährdung 3.349

Verpackung (RN) 3.500

Verpackungsgruppe 3.501

Versandstück (RN) 3.499

Verstärker 3.80

Vertrag über die Nichtverbreitung von
Kernwaffen – Atomwaffensperr-
vertrag – NVV 3.463

Verwendung im Freien 3.317

Verwundbarkeit 3.735

Vierteln	3.548
Virus	3.733
vor Ort bestätigte Identifizierung	3.314
Vorbereitung	3.527
Vorbereitungszeit	3.572
Vorgeschobene Führungsstelle - vorgeschobener Führungspunkt	3.329
Vorhersage (Gefährdung)	3.525
Vor-Ort-Analyse	3.486
Vorprodukt (Ausgangsstoff)	3.524
Vorrichtung zur radiologischen Exposition – RED	3.563
Vorrichtung zur Verbreitung radioaktiver Stoffe – RDD	3.562
Vorsichtsmaßnahme im Vorfeld einer Gefährdung	3.526
W	
Wahrheitsmatrix	3.160
wahrscheinlich erkrankte Person	3.511
wahrscheinlich infizierte Person	3.510
warme Linie	3.737
warme Zone	3.738
Warnen und Berichten (CBRN)	3.740
Warnmeldung	3.26
Warntafel (ADR)	3.741
Warnung	3.739
Weltgesundheitsorganisation – WHO	3.736
Weltweites Seenot- und Sicherheits- funksystem	3.341
Wiederherstellung	3.579
Wiederherstellungsphase	3.580

Wirt	3.363
X	
-	
Y	
Yellowcake	3.749
Z	
zeitlich gewichteter Mittelwert – TWA	3.680
Zellkultur	3.113
Zentrum für die Koordination von Notfällen – ERCC	3.260
Zerleger – Zerlegersprengladung	3.83
Zivil	3.125
zivile Resilienz	3.126
zivile Sprengstoffe	3.128
ziviler Schutzraum	3.127
Zoonose	3.751
zoonotische Erkrankung	3.752
zugangsbeschränkte Zone	3.429
zugelassener Beförderer	3.48
zulässiger Expositionsgrenzwert – PEL ...	3.505
Zündkette	3.302
Zündsystem	3.372
Zwischenfall	3.383

— Leerseite —

CEN/TC 391

Datum: 2017-10

prEN 17173:2017

CEN/TC 391

Sekretariat: NEN

Europäisches CBRNE-Glossar

Glossaire CBRNE européen

European CBRNE glossary

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm

Dokument-Untertyp:

Dokumentstufe: CEN-Umfrage

Dokumentsprache: D

STD Version 2.8l

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
Anhang A (informativ) Kontrollbereiche und -zonen	107
Literaturhinweise	108

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 17173:2017) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 391 „Schutz und Sicherheit der Bürger“ erarbeitet, dessen Sekretariat von NEN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wurde im Rahmen eines Normungsauftrages erarbeitet, den die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm enthält Begriffe für CBRNE-Anwendungen.

Allgemeines Verständnis und Kommunikation sind wichtig bei der Umsetzung einer wirksamen CBRNE-Reaktion und diese Kommunikation wird am wirksamsten sein, wenn die verwendeten Begriffe allgemein verstanden werden. Viele der hierin aufgeführten Begriffe sind seit vielen Jahren sehr gebräuchlich, während andere das Ergebnis übergreifender Erfahrung über die verschiedenen CBRNE-Bereiche sind. Die schrittweise Entwicklung unseres Verständnisses hinsichtlich CBRNE und Gegenmaßnahmen bedeutet, dass sich die CBRNE-Terminologie weiter entwickeln wird.

2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1
A1 und A2
Kategorien zur Bestimmung der Art von Verpackung für den Transport radioaktiven Materials. Die Kategorien entsprechen der maximalen Aktivität, in Becquerel

Anmerkung 1 zum Begriff: A1 bezieht sich auf einen nicht dispergierbaren radioaktiven Feststoff oder auf eine umschlossene Kapsel, die radioaktives Material enthält.

Anmerkung 2 zum Begriff: A2 bezieht sich auf die übliche Form von radioaktivem Material.

Anmerkung 3 zum Begriff: Die Höchstwerte, in Becquerel, für A1 oder A2 unterscheiden sich bei verschiedenen Nukliden.

Anmerkung 4 zum Begriff: Siehe ADR.

3.2
aufgegebene Chemiewaffen
Chemiewaffen, einschließlich alter Chemiewaffen, die von einem Staat nach dem 1. Januar 1925 auf dem Territorium eines anderen Staates ohne dessen Einverständnis zurückgelassen wurden

3.3
absoluter Nullpunkt
niedrigste mögliche Temperatur

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei dieser Temperatur stoppt die Wärmeenergieübertragung von den Atomen eines Stoffes, d. h. sie sind vollständig bewegungslos.

Anmerkung 2 zum Begriff: Nach internationalem Übereinkommen ist der absolute Nullpunkt auf genau 0 K auf der Kelvin-Skala festgelegt, die eine absolute Temperaturskala ist, sowie auf $-273,15\text{ °C}$ auf der Celsius-Skala.

3.4
Extinktion
Maß für die von einer Probe absorbierte Lichtmenge

Anmerkung 1 zum Begriff: Das ist ein wichtiger Wert für die meisten Anwendungen, da ein linearer Zusammenhang zwischen Extinktion und Konzentration besteht.

3.5

Energiedosis

die von ionisierender Strahlung an eine Gewebe-Masseneinheit abgegebene Energiemenge, angegeben in Einheiten von Joule je Kilogramm (J/kg) mit der speziellen Bezeichnung „Gray“ (Gy)

3.6

absorbierte Strahlungsdosis

Maß für die durch Strahlung auf ein Material übertragene Energie. Die Einheit ist Gray (Gy), wobei $1 \text{ Gy} = 1 \text{ Joule je Kilogramm Material}$ ist

3.7

Unfall

ungeplantes und unbeabsichtigtes Ereignis, welches eine Tätigkeit unterbricht und mitunter zu Verletzung oder Schaden führt, einschließlich Betriebsfehlern, Ausfällen von Ausrüstung und anderen Missgeschicken, und dessen Folgen oder potenzielle Folgen im Hinblick auf Schutz oder Sicherheit nicht vernachlässigbar sind

3.8

Acetylcholinesterase

AChE

Enzym des Nervensystems (Molekül, erzeugt von einer Zelle, um eine bestimmte biochemische Reaktion herbeizuführen)

Anmerkung 1 zum Begriff: AChE dient der Spaltung von Acetylcholin, dem Neurotransmitter an den „cholinergen“ Synapsen, (Nervenverbindungen, welche die Übertragung eines Signals von einer Nervenzelle zu einer anderen ermöglichen).

Anmerkung 2 zum Begriff: Das ist wesentlich für das ordnungsgemäße Funktionieren dieser Synapsen, da es kurze Impulse ermöglicht und Überstimulation der Synapsen vermeidet.

3.9

Acetylcholinesterase-Hemmer

AChEI

(en: Acetylcholinesterase Inhibitor)

Chemikalie, welche die Spaltung von Acetylcholin durch Acetylcholinesterase hemmt, wodurch es zu einem Anstieg von Acetylcholin und einer Überreizung der cholinergen Synapsen kommt

Anmerkung 1 zum Begriff: AChEI werden in reversible, quasi irreversible (oder pseudo-irreversible) und irreversible Hemmstoffe unterteilt, wobei die beiden ersten Gruppen die wichtigsten sind.

3.10

aktive Dekontamination

Anwendung chemischer, biologischer oder mechanischer Prozesse zum Entfernen oder Neutralisieren chemischer, biologischer oder radioaktiver Materialien

Anmerkung 1 zum Begriff: Aktive Dekontamination wird durchgeführt, wenn Kontamination die Einsatzfähigkeiten beeinträchtigt.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es gibt drei Stufen der aktiven Dekontamination, die von Einsatzeinheiten durchgeführt werden: Sofortdekontamination, operative Dekontamination und gründliche Dekontamination.

3.11

Störfallbeurteilungswert

AEGL

(en: Acute Exposure Guideline Level)

toxikologisch begründeter maximaler Expositionswert für den Schutz der allgemeinen Öffentlichkeit gegen eine einmalige Exposition

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Wert ist repräsentativ für die Konzentration eines Stoffes in der Luft gleich dem oder größer als der Wert, dem die allgemeine Population vorhersehbar ausgesetzt sein könnte:

- 1) spürbares Unwohlsein (AEGL-1);
- 2) irreversible oder sonstige schwerwiegende, lang andauernde oder fluchtbehindernde Wirkungen (AEGL-2);
oder
- 3) lebensbedrohende oder tödliche Wirkung (AEGL-3).

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe Expositionsgrenzen für chemische Stoffe.

3.12 akuter Gefahrenbereich

potenzieller Bereich, in dem ausreichend hohe Strahlungswerte zu erwarten sind, um anzuzeigen, dass aktive Maßnahmen zur Verringerung der Exposition ergriffen werden sollten

Anmerkung 1 zum Begriff: Verbleibt Personal ungeschützt für eine signifikante Dauer in diesem Bereich, kann erwartet werden, dass es akuten Gefahrendosen ausgesetzt wird, die ausreichend hoch sind, um kurzzeitige Handlungsunfähigkeit herbeizuführen, aber vollständige Erholung erwarten lassen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Einsätze in diesem Bereich sollten auf ausschließlich einsatzkritische Aufgaben begrenzt werden.

Anmerkung 3 zum Begriff: Siehe akute Gefahrendosis.

3.13 akute Gefahrendosis

potenziell einwirkende Dosen im akuten Gefahrenbereich von mehr als 75 cGy (aber weniger als 125 cGy) innerhalb von 24 Stunden, die ausreichend hoch sind, um kurzzeitige Handlungsunfähigkeit herbeizuführen, aber vollständige Erholung erwarten lassen

Anmerkung 1 zum Begriff: Einsätze in diesem Bereich sollten auf ausschließlich einsatzkritische Aufgaben begrenzt werden.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe akuter Gefahrenbereich.

3.14 akute Infektion

rascher Ausbruch einer Krankheit mit vergleichsweise kurzem Andauern der Symptome und Auflösung innerhalb von Tagen (vergleiche: chronische Infektion)

Anmerkung 1 zum Begriff: Akute Virusinfektionen werden gewöhnlich mit Pathogenen, wie z. B. Influenzavirus und Rhinovirus, beobachtet, aber auch mit sehr schweren Infektionen wie hämorrhagischem Ebola-Fieber.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es ist wichtig, zwischen Virusinfektionen und bakteriellen Infektionen zu unterscheiden, da bakterielle Infektionen mit Antibiotika behandelbar sind, während (einige) akute Virusinfektionen mit antiviralen Medikamenten behandelt werden.

3.15 Aktivität

Anzahl der Zerfälle eines radioaktiven Nuklids je Sekunde

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Einheit ist Becquerel (Bq).

3.16

Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

ADR

Anforderungen an den grenzüberschreitenden Transport gefährlicher Güter auf der Straße

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe gefährliche Güter.

3.17

ADR-Klassen

Klassen gefährlicher Güter

neunstufiges Klassifizierungssystem für gefährliche Güter auf der Grundlage gefährlicher Eigenschaften von Materialien

BEISPIEL Explosivstoffe, toxische und infektiöse Stoffe oder radioaktives Material.

3.18

ADR-Kennzeichnung

in den Vorschriften für den Transport gefährlicher Güter (ADR) festgelegte Gefahrsymboletiketten für gefährliche Güter

Anmerkung 1 zum Begriff: Es handelt sich um ein rautenförmiges (d. h. um 45° gedrehtes Quadrat) Etikett in auffallenden Farben mit einem Gefahrsymbol. Ein Etikett kann auch eine Klassennummer, eine UN-Nummer oder einen Wortlaut zur Beschreibung der Gefährdung (z. B. ENTFLAMMBAR) einschließen.

3.19

aerogene Infektion

luftgetragene Infektion

Infektion von Organismen mit Viren, Bakterien oder Pilzen (bzw. deren Sporen) durch Inhalation

Anmerkung 1 zum Begriff: Es kann unterschieden werden zwischen Tröpfchen (Organismen, die auf Wassertröpfchen in der Luft gelöst sind, > 100 µm) oder Aerosolen (Organismen, die auf Tröpfchenkernen, Staubpartikeln oder anderen Trägerstoffen gelöst sind, < 10 µm).

3.20

Aerosol

Gemisch aus kleinen festen oder flüssigen Partikeln verteilt in Luft oder einem anderen Gas

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Gemisch aus festen Partikeln wird auch als Rauch und das Gemisch aus flüssigen Partikeln als Nebel oder Sprühnebel bezeichnet.

3.21

Agent Orange

Entlaubungsmittel

Anmerkung 1 zum Begriff: Eingesetzt während des Vietnamkrieges (1961–1971).

3.22

Agroterrorismus

absichtliches böswilliges Einbringen einer Tier- oder Pflanzenkrankheit in die Nahrungskette mit dem Ziel von Verängstigung, Herbeiführung wirtschaftlicher Verluste und Beeinträchtigung der Ernährungssicherung durch Störung oder Schädigung der Landwirtschaft eines Landes und/oder Destabilisierung der Gesellschaft

3.23

Airbag

in Kraftfahrzeugen eingesetztes passives Rückhaltesystem, das aus einem flexiblen Sack besteht, der während eines Kraftfahrzeugaufpralls schnell mit Gas (erzeugt durch Verbrennung eines pyrotechnischen Gemisches) aufgeblasen wird

3.24

Alarm

Anzeige beliebiger Herkunft (Signal oder Meldung einer Person oder Einrichtung), dass ein Notfall oder möglicherweise ein chemischer, biologischer oder radiologischer und nuklearer Angriff oder eine sonstige Freisetzung vorliegt und Gegenmaßnahmen erforderlich sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Gerätealarm, Warnung.

3.25

Alarmwert

niedrigste Konzentration, die der Messfühler mit Vertrauen erkennen kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Alarmwerte können mittels Kalibrierung und möglicherweise Justierung eingestellt werden.

Anmerkung 2 zum Begriff: Alarmwerte werden gewöhnlich mit niedrig, mittel und hoch beschrieben.

Anmerkung 3 zum Begriff: Alarmwerte werden als Nachweisgrenze oder Empfindlichkeit bezeichnet.

3.26

Warnmeldung

Warnhinweis hinsichtlich einer realen oder drohenden Gefahr, der durch ein Messgerät, eine Information oder eine Person erfolgt, als Vorwarnung zur Bereithaltung für eine Maßnahme, Gegenmaßnahme oder Schutzmaßnahme

3.27

Alphastrahlung

Art von Strahlung, abgegeben während des radioaktiven Zerfalls, bestehend aus zwei Neutronen und zwei Protonen

Anmerkung 1 zum Begriff: Alphastrahlung wird durch einige Zentimeter Luft oder eine dünne Materialschicht abgeschirmt, so dass im Allgemeinen keine Bedenken hinsichtlich äußerer Einwirkung bestehen, da die Partikel gewöhnlich nicht durch die Haut dringen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Sie ist sehr gefährlich bei innerer Einwirkung im Körper (Ingestion oder Inhalation), so dass ihr Vorliegen in der Umwelt mit Vorsicht zu bewerten ist.

3.28

Umgebungsäquivalentdosis

operative Größe, verwendet zur Beurteilung der effektiven Dosis bei der Ortsdosisüberwachung

3.29

Umgebungs-dosisüberwachung

Verfahren zur Identifizierung gefährlicher Stoffe und zur Bestimmung ihres Gehalts in Luft, Staub, Boden und Wasser oder Materialien für die Prüfung der Exposition von Mensch oder Tier

3.30

Umgebungsstrahlungsdosis

absorbierte Energie aus ionisierender Strahlung je Masseneinheit

Anmerkung 1 zum Begriff: Angegeben in der Einheit Gray (Gy).

3.31

Munition

Sammelbezeichnung für überwiegend militärisch verwendete Gegenstände wie alle Arten von Bomben, Granaten, Raketen, Minen, Geschossen u. Ä.

Anmerkung 1 zum Begriff: Für zivile Zwecke wird Munition in Handfeuerwaffen verwendet.

3.32

Analysenzeit

Zeit, die ein Detektionsgerät braucht, um einen Gefahrstoff nachzuweisen und zu identifizieren

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Analysenzeit ist ein wichtiger Leistungsindikator für ein Detektionsgerät, wenn die Detektion unter zeitkritischen Bedingungen durchzuführen ist.

3.33

Analysentechnik

grundlegendes wissenschaftliches Phänomen, das sich als nützlich für die Bereitstellung von Informationen zur Zusammensetzung von Stoffen erwiesen hat

3.34

Analysenverfahren

bestimmte Anwendung einer Analysentechnik zur Lösung eines analytischen Problems

3.35

Grenzwert der Jahresaktivitätszufuhr

ALI

(en: Annual Limit of Intake)

entspricht der Menge oder Radioaktivität eines bestimmten Radionuklids, welches bei Inhalation oder Ingestion durch einen Arbeitnehmer oder ein Mitglied der Allgemeinheit dem jeweiligen Grenzwert der Jahresdosis entspricht

3.36

Antidot

Medikament (mit bekanntem Wirkmechanismus), das einem Patienten verabreicht wird, um den toxischen Wirkungen eines Gifts entgegenzuwirken, indem dessen Toxikokinetik oder Toxikodynamik verändert wird, und das zuverlässig einen signifikanten Nutzen herbeiführt

BEISPIEL Atropin und Oxime als Antidote für Nervenkampfstoffe; Physostigmin als Antidot für Atropin oder BZ; Opioidantagonisten (Naloxon oder Naltrexon) für Fentanyl und andere Opioide; britisches Anti-Lewisit (BAL, Dimercaprol) für Lewisit; und Hydroxycobalamin (Vitamin B12a, Cyanokit®) für Cyanide.

3.37

Antitoxin

Antikörper, die aus Pflanzen, Tieren oder Mikroorganismen gewonnen werden und einem bestimmten Toxin entgegenwirken

Anmerkung 1 zum Begriff: OR: Antikörper mit der Fähigkeit, ein bestimmtes Toxin zu neutralisieren.

3.38

so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar

ALARA

(en: As Low As Reasonably Achievable)

Risikomanagementprinzip, das die Mindest-Exposition von Personal gegenüber chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Gefährdungen vorschreibt und ausschließlich den Vorrangerfordernissen des operativen Einsatzes unterliegt

3.39

Sammelpunkt

Bereich an der äußeren Absperrung, in dem sich Menschen sammeln und die Evakuierung vom Ort des Geschehens abwarten

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Hilfezentrale, Anhang A.

3.40

Bewertung

Prozess der systematischen Analyse und Beurteilung der mit Stoffen, Quellen und praktischen Vorgehensweisen verbundenen Gefährdungen und dessen Ergebnis sowie damit verbundene Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

3.41

Hilfezentrale

jede Einrichtung (ob physisch oder virtuell), die während der Reaktion auf und die Rettung aus eine(r) Notfallsituation eingerichtet wird, um eine Spanne von Hilfsmaßnahmen für unterschiedliche Kategorien der vom Notfall betroffenen Personen bereitzustellen

3.42

asymptomatischer Träger gesunder Träger

angesteckt mit einem Infektionserreger, ohne offensichtliche Anzeichen der Krankheit zu zeigen

Anmerkung 1 zum Begriff: Träger können den Erreger auf andere übertragen. Träger können Personen, Tiere oder andere Organismen sein.

3.43

Atom

Grundbestandteil eines Stoffes, der Protonen, Neutronen und Elektronen enthält

Anmerkung 1 zum Begriff: Die massereichen Protonen und Neutronen sind in der Mitte des Atoms im Atomkern angeordnet. Die wesentlich weniger massereichen Elektronen umgeben den Atomkern. Die Anzahl der Elektronen ist gleich der Anzahl der Protonen.

3.44

Atomenergie

von Atomen erzeugte Energie, die in Kernreaktionen, speziell in der Spaltung oder Fusion des Atomkerns freigesetzt wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Kernenergie.

3.45

Kernladungszahl

Anzahl der Protonen in einem Atomkern, die gleich der Anzahl der ihn umgebenden Elektronen ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Chemische Elemente bestehen aus Atomen und die Kernladungszahl ist bei allen Atomen eines bestimmten Elements gleich.

3.46

Atomabsorptionsspektrometrie

AAS

spektrometrisches Analysenverfahren zur Bestimmung von Spuren und großen Konzentrationen einzelner chemischer Elemente

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Verfahren beruht auf der Absorption von Strahlung von freien Atomen im gasförmigen Zustand.

3.47

Atropin

Antidot, das in Kombination mit Oximen, z. B. Obidoxim, eingesetzt wird, um Vergiftungen mit Organophosphaten entgegenzuwirken

Anmerkung 1 zum Begriff: Es ist ein Gegenmittel gegen Acetylcholin und wirkt dem hohen Gehalt des Moleküls und den „cholinergen“ Rezeptoren entgegen, weshalb Atropin als „Anticholinergen“ bezeichnet wird.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe Nervenkampfstoffe.

3.48

zugelassener Beförderer

Person oder Einheit, die den Transport von radioaktivem Material, einschließlich von speziellem spaltbarem Material, in eigenem Auftrag oder im Auftrag anderer, in deren oder im eigenen Namen organisiert, auch bei Einsatz der Mittel anderer mit der Verantwortung für das Personal, die Fahrzeuge und Konstruktionen, die bereitgestellt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: In einigen Ländern dürfen Beförderer, die zuvor von den zuständigen Behörden zugelassen wurden, nur die Beförderungen von besonderen spaltbaren Stoffen in jeder Menge radioaktiven Materials auf dem Land,- See- oder Luftweg durchführen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe Beförderer.

3.49

Selbstentzündungstemperatur

niedrigste Temperatur, bei der ein Stoff in Normalatmosphäre ohne äußere Zündquelle, wie z. B. Flamme oder Funken, spontan entzündet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese Temperatur sinkt mit Anstieg des Drucks oder der Sauerstoffkonzentration.

3.50

Luftsicherheit

Kombination von Maßnahmen und personellen und materiellen Ressourcen, die dazu dienen, die Zivilluftfahrt vor unrechtmäßigen Eingriffen zu schützen, welche die Sicherheit der Zivilluftfahrt gefährden

3.51

avirulent

Bakterium, Virus, Pilz oder Parasit, das/der in der Lage ist, Tier und/oder Mensch zu infizieren, ohne eine klinische Krankheit auszulösen

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Infektion ist durch Bestimmung der Immunreaktion nachweisbar.

3.52

Untergrundstrahlung

in der Umwelt ständig vorliegende Strahlung, die von einer Vielzahl natürlicher und künstlicher Quellen emittiert wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe natürliche Untergrundstrahlung.

3.53

Bakterium

prokaryotischer, meist einzelliger, selbstreplizierender Mikroorganismus von wenigen Mikrometer Größe ohne wahre(n) Zellkern und Zellorganellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Es ist von einer Zytoplasmamembran und meist zusätzlich von einer Zellwand umgeben.

Anmerkung 2 zum Begriff: Einige Bakterien können Krankheiten bei Mensch, Tier oder Pflanze hervorrufen.

3.54

Becquerel

Einheit der Radioaktivität, Symbol Bq, die 1 Kernzerfall je Sekunde entspricht

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Vergangenheit war die Einheit Curie sehr gebräuchlich, die 37 Milliarden Becquerel entspricht.

3.55

Betastrahlung

emittiert von einem Atomkern beim radioaktiven Zerfall

Anmerkung 1 zum Begriff: Betateilchen haben eine Ladung: jene mit negativer Ladung sind Elektronen und jene mit positiver Ladung werden als Positronen bezeichnet.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die meisten Betateilchen können durch Kunststoff, Aluminium oder Glas mit einigen Zentimetern Dicke geblockt werden.

Anmerkung 3 zum Begriff: Siehe natürliche Untergrundstrahlung.

3.56

Binäreinrichtung

Zwei- oder Mehrkomponenteneinrichtung als Chemiewaffe oder -system, die vergleichsweise ungiftige Ausgangsstoffe enthält (Vorstufen oder Schlüsselkomponenten)

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei Abfeuern der Munition (Bombe, Projektil, Granate usw.) werden die Ausgangsstoffe vermischt und ihre Reaktion zugelassen, wodurch ein chemischer Kampfstoff erzeugt wird.

3.57

binärer Explosivstoff

Zweikomponenten-Explosivstoff aus zwei Verbindungen, die einzeln gehandhabt sicher sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Explosivstoff wird am Ende durch Vermischen der beiden Verbindungen vor dem Einsatz hergestellt.

3.58

biologisches Agens (B)

Mikroorganismen (Bakterien, Viren, Pilze oder Endoparasiten, einschließlich genetisch veränderter Organismen) und biologische Giftstoffe (Toxine), die eine Infektion, Krankheit oder Allergie bei Mensch, Tier oder Pflanze auslösen können

Anmerkung 1 zum Begriff: Biologische Agenzien können für kriminelle Handlungen, Bioterrorismus oder biologische Kriegsführung missbraucht werden.

3.59

biologische Gefährdung

Biogefährdung

biologische Stoffe, wie z. B. Mikroorganismen oder biologische Giftstoffe (Toxine), die eine Gefahr für die Gesundheit von Mensch, Tier oder Pflanze oder andere lebende Organismen darstellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Nationale und internationale Behörden haben zahlreiche Agenzien und Krankheiten in Biogefährdungsklassen eingestuft.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe biologisches Agens.

3.60

biologischer Giftstoff

Toxine, die ausschließlich aus lebenden Organismen stammen, wie nicht-replikatives, nicht-infektiöses Material, welches dennoch selbst in kleinen Mengen äußerst gefährlich sein kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Biologische Giftstoffe können für die Kontamination von Nahrungsmitteln und Wasserversorgung sowie das Abzielen auf bestimmte Personen eingesetzt werden.

Anmerkung 2 zum Begriff: Giftstoffe, die für den Einsatz als Kampfstoff in Betracht gezogen wurden, umfassen Ricin, Abrin, Botulinum, Staphylokokken-Enterotoxin-B (SEB) und Tricholthezene Mycotoxine (T2s).

3.61

biologische Waffe

Vorrichtung, die aus einem biologischen Agens und einem Verbreitungsmechanismus besteht und ein biologisches Agens oder einen Krankheitserreger freisetzt, wie z. B. Bakterien oder Viren, das/der Menschen oder Tieren und/oder der Vegetation Schaden zufügt

3.62

Biowaffen-Übereinkommen

BWÜ

eine Rüstungskontrollvereinbarung, Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Das BWÜ war der erste multilaterale Abrüstungsvertrag, der eine ganze Kategorie von Waffen verbietet.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es wurde 1972 zur Unterzeichnung aufgelegt, trat 1975 in Kraft und heute sind ihm fast alle Staaten der Welt beigetreten.

3.63

Biomarker

messbare Eigenschaft (z. B. Stoff oder Veränderung), die als Indikator für einen biologischen Zustand wie eine Exposition oder Krankheit verwendet werden könnte

3.64

Biomonitoring

biologisches Monitoring

umfasst die Bestimmung der Menge schädlicher Stoffe oder ihrer Stoffwechselprodukte in Körperflüssigkeiten (an Proteine oder Nukleinsäuren gebunden), um die Belastung des Körpers und das potenzielle Gesundheitsrisiko für exponierte Personen abzuschätzen

3.65

Risiko biologischer Gefährdung

Biorisk

Kombination aus der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines bestimmten schädigenden Ereignisses und der Schwere des Schadens, wenn es sich bei der Schadensquelle um ein biologisches Agens handelt

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Quelle des biologischen Agens kann natürlicher Art sein, unbeabsichtigte Exposition, versehentliche Freisetzung oder Verlust, Diebstahl, Missbrauch, Abzweigung, unbefugter Zugang oder absichtliche unbefugte Freisetzung sein.

3.66

Biosicherheit

Biosafety

Entwicklung und Umsetzung von Verwaltungsvorschriften, Arbeitspraktiken, Anlagengestaltung und Sicherheitsausrüstung, um die Übertragung biologischer Agenzien auf Laborpersonal, andere Personen und die Umwelt zu verhindern

3.67

Biosicherheit

Biosecurity

der Schutz von besonders gefährlichen mikrobiellen Agenzien, Technologien, Materialien und Toxinen sowie wesentlichen relevanten Informationen vor Diebstahl oder Abzweigung durch diejenigen, die beabsichtigen, sie vorsätzlich missbräuchlich zu verwenden

3.68

Bioterrorismus

absichtliche Freisetzung oder Verbreitung biologischer Agenzien – oder die Androhung dessen – um Angst, Krankheit oder Tod bei Menschen, Tieren oder Pflanzen hervorzurufen und/oder die soziale, wirtschaftliche oder politische Stabilität zu stören

3.69

bioterrorismus-relevantes Agens

biologische Agenzien, die das Potenzial haben, von nichtstaatlichen Akteuren in einem terroristischen Angriff (Bioterrorismus) verwendet zu werden

3.70

Biotoxin

Toxine, die ausschließlich aus lebenden Organismen stammen

3.71

Druckwelle

Blast

Folge einer Explosion durch die rasche Ausdehnung von Gasen unter hohem Druck und hoher Temperatur

3.72

Sprengung

Vorgang des Lockerns, z. B. von Felsen und Erde, unter Verwendung von Explosivstoffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Sprengstoffe.

3.73

Sprengstoffe

Ausdruck für Explosivstoffe, die zivil genutzt werden, z. B. in Steinbrüchen, beim Straßenbau und beim Abriss

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe ziviler Explosivstoff.

3.74

blasenbildende Kampfstoffe

Vesikanzien

chemische Kampfstoffe, die zur Blasenbildung auf der Haut führen (chemische Verbrennungen) und große Schmerzen und Irritationen auf Haut, Augen und Schleimhäuten verursachen

Anmerkung 1 zum Begriff: Größere Dosen können zum Tod führen. Zu den Auswirkungen kommt es aufgrund des Kontaktes von Flüssigkeit oder Dampf mit exponierter Haut oder Schleimhäuten (Luftwege, Augen).

BEISPIEL „Loste“: Schwefellost und Stickstofflost; „arsenhaltige Stoffe“: Lewisit sowie Phosgenoxim (kein „echtes Vesikans“, jedoch in der Lage, massive Läsionen zu verursachen).

3.75

Blutkampfstoff

chemischer Kampfstoff, der Personen verletzt, indem er die Zellatmung stört

Anmerkung 1 zum Begriff: Als Überbegriff oder Synonym für Cyanide verwendet.

3.76

Siedepunkt

Temperatur, bei der ein Stoff aus dem flüssigen in den gasförmigen Aggregatzustand übergeht

3.77

Bombe

Sprengkörper (siehe Explosivstoff), der abgelegt, fallen gelassen, geworfen oder abgeschossen wird und so ausgelegt ist, dass er beim Aufprall oder, wenn er mit einer Zeitschaltung versehen ist, durch Ablauf der Zeit oder durch Zündung mit einer Fernsteuerung explodiert

3.78

Bombenschutzanzug

Schutzanzug, der von Angehörigen der Einheit zur Sprengkörperräumung (EOD) getragen wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Es ist ein schwerer Schutzanzug, der sowohl vor dem Stoß einer Druckwelle als auch vor dem Schrapnell einer Bombe schützen soll.

3.79

Sprengfalle

Vorrichtung (gewöhnlich unkonventionell), die entwickelt wurde, um von einem ahnungslosen Opfer ausgelöst zu werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Es gibt zahlreiche verbreitete Arten von Sprengfallen, mit denen ein Sprengkörper (siehe Explosivstoff) ausgelöst werden soll, um schwere Verletzungen zu verursachen oder zu töten.

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe USVB.

3.80

Verstärker

Teil der Zündkette

Anmerkung 1 zum Begriff: Seine Aufgabe ist es, die Detonationswelle des Initialsprengsatzes (siehe Explosivstoff) zu übertragen und ausreichend zu verstärken, so dass der nächste Teil der Zündkette (anderer Verstärker oder Hauptladung) detoniert.

3.81

Brisanz

Maß des Leistungsvermögens eines hoch explosiven Sprengstoffes, wie z. B. die Beschleunigung von Gegenständen wie Metallfragmenten

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Detonationsdruck ist der wichtigste die Brisanz beeinflussende Faktor.

Anmerkung 2 zum Begriff: Brisanz ist ein veralteter Begriff.

3.82

Mengendetektion

bezogen auf die Arten der Detektion (siehe Sprengstoff-Detektionsgeräte), die dafür ausgelegt sind, große Mengen Explosivstoffe zu identifizieren, im Gegensatz zu Detektoren, die für das Feststellen von Spuren von Explosivstoffen ausgelegt sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Spurendetektion, Sprengstoff-Detektionssystem.

3.83

Zerleger

Zerlegersprengladung

bestehend aus einer geringen Explosivstoffladung, die zum Öffnen von Projektilen oder anderer Munition verwendet wird, um deren Inhalt zu verteilen

3.84

Kalibriergas

Referenzgas oder -gasgemisch, das als Vergleichsnormal bei der Kalibrierung analytischer Messgeräte verwendet wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Kalibriergas muss genau festgelegter Art oder Zusammensetzung sein, wie ein Nullgas.

Anmerkung 2 zum Begriff: Ein Kalibriergas muss zu einer nationalen oder internationalen Norm rückverfolgbar sein. Rückverfolgbarkeit ist die ununterbrochene Kette von Vergleichen mit einer anerkannten internationalen Norm.

Anmerkung 3 zum Begriff: Die Kalibriergasnorm legt eine bekannte Reaktion des Analysengerätes auf eine zertifizierte Konzentration einer chemischen Komponente fest.

3.85

Kalibrierung (Messgerät)

Vergleich zwischen Ausrüstungsteilen, von denen eines ein Messnormal bekannter Genauigkeit ist, um jegliche Schwankungen in der Genauigkeit der Ausrüstungsteile zu erkennen, zu korrelieren, zu justieren und zu berichten

3.86

Detektion (Aufdeckung) mit Hunden

Detektion (Aufdeckung) beispielsweise von Explosivstoffen oder Drogen durch Hunde. Im Fall des Aufspürens von Explosivstoffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe EDD.

3.87

Kapselempfindlichkeit

Explosivstoff, der direkt durch einen Detonator gezündet werden kann

3.88

Fähigkeit

nachweisbares Vermögen, auf eine bestimmte Bedrohung oder Gefährdung zu reagieren und sich von ihr zu erholen

3.89

Fähigkeitslücke

Lücke zwischen der derzeitigen Fähigkeit zur Reaktion und der als erforderlich eingeschätzten Reaktion auf eine gegebene Bedrohung oder Gefährdung

3.90

Fähigkeitsprogramm

Programm zur Entwicklung einer Reihe von Fähigkeiten, welche die nationale Resilienz in Krisensituationen unterstützen

3.91

Fähigkeitsstatus

Bewertung des bestehenden Maßes an Fähigkeit

3.92

Fähigkeitsziel

entsprechend den Planungsannahmen erforderliches Maß an Fähigkeit

3.93

Beförderer

eine Person, Organisation oder staatliche Verwaltung, welche die Beförderung radioaktiver Stoffe durchführt, wird als Beförderer bezeichnet

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff umfasst die juristischen Personen, welche die Beförderung im Rahmen eines Mietvertrags durchführen, sie im Rahmen eines Mietvertrags zuteilen und gelegentlich gegen eine Gebühr durchführen lassen (in einigen Ländern als öffentlicher Beförderer oder Vertrag bezeichnet) oder die Beförderung privat durchführen (in einigen Ländern als privater Beförderer bezeichnet).

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe zugelassener Beförderer.

3.94

Trärgas

chemisch nichtreaktives Gas, wie z. B. Helium oder Stickstoff, welches die gasförmige Probe durch die Säule zum Detektor des Analysegerätes (Gas-Flüssig-Chromatograph) transportiert

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Reinheit von Trärgas sollte mindestens 99,995 % betragen. (IMU)

3.95

Patronen

Gehäuse oder Umhüllung um ein Projektil, ein Treibmittel und einen Treibladungszünder

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Zweck der Patrone ist es, den Inhalt zu umhüllen; im Fall von Munition versiegelt die Patrone jedoch auch die Ladekammer, so dass das Projektil die Waffe vorn am Lauf verlassen kann.

3.96

Todesfallrate

CFR

(en: Case Fatality Rate)

Maß der Anzahl an Todesfällen in einer Population, die an derselben Krankheit oder Verletzung leidet (üblicherweise in % ausgedrückt). Zum Vergleich: die Sterblichkeitsrate beschreibt den Anteil von Todesfällen in einer Population

3.97

Opfer

Personen, die bei einem CBRNE-Unfall oder -Zwischenfall physisch bzw. psychisch verletzt oder getötet werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Geschädigte.

3.98

Dekontamination von Opfern

Neutralisieren oder Entfernen chemischer, biologischer oder radioaktiver Agenzien oder Materialien von einem Opfer, was das teilweise oder vollständige Entfernen individueller Schutzausrüstung durch Opfer oder Hilfspersonen zulässt, wodurch weitere Gesundheitsrisiken minimiert und anschließende Behandlungen erleichtert werden

3.99

Registrierungsnummer des Chemical Abstract Service (CAS)

eindeutige Kennnummer jeder Chemikalie, festgelegt in frei zugänglicher wissenschaftlicher Literatur

Anmerkung 1 zum Begriff: CAS-Nummern sind Stoffgruppen zugeordnet. Eine CAS-Registrierungsnummer ist durch Bindestriche in drei Teile unterteilt: der erste Teil umfasst bis zu sieben Stellen, der zweite zwei Stellen und der dritte eine Stelle, die als Prüfzahl dient.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das CAS-Register ist eine Sammlung veröffentlichter Angaben zu Chemikalien, die mehr als 88 Millionen organische und anorganische Stoffe sowie 65 Millionen Protein- und DNA-Sequenzen umfasst.

3.100

Evakuierung von Opfern

medizinische Evakuierung von Opfern ist der kontrollierte Prozess des Transports einer verwundeten, verletzten oder erkrankten Person zu und/oder zwischen medizinischen Behandlungseinrichtungen

3.101

Opfermanagement

Gruppe medizinischer Kapazitäten nach einem Zwischenfall, die angewendet werden, um die Gesundheit der Einsatzkräfte zu erhalten, Opfer optimal zu versorgen und die Rate zu erhöhen, mit der Opfer in normale Zustände zurückkehren

3.102

Opfersammelstelle

Ort, an dem Schwerverletzte anfänglich gesammelt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Anhang A.

3.103

Modul Feststellung von CBRN-Gefahren und Probenahme (CBRNET)

zertifiziertes Modul und Teil der europäischen Katastrophenschutzfähigkeiten

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Module sind vorübergehend autark und dazu in der Lage, einen Einsatz in kontaminierter und/oder sauerstoffarmer Umgebung zu unterhalten.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Aufgabe der Module ist die Durchführung/Bestätigung der Erstbeurteilung, einschließlich:

- der Beschreibung der Gefahren oder Risiken;
- der Bestimmung des kontaminierten Bereichs;
- der Beurteilung oder Bestätigung der bereits ergriffenen Schutzmaßnahmen;
- der Durchführung qualifizierter Probenahme, der Kennzeichnung des kontaminierten Bereichs, der Einschätzung und Überwachung der Lage sowie der Durchführung einer dynamischen Risikobeurteilung, einschließlich Empfehlungen für Warnungen und andere Maßnahmen, zur Unterstützung für die sofortige Risikominderung.

3.104

CBRN-Kampfstoff

Überbegriff für CBRN-Stoffe in fester, flüssiger, gasförmiger oder Aerosol-Form, die dafür vorgesehen sind, eine Person handlungsunfähig zu machen oder zu töten

3.105

CBRN-Zwischenfall

jedes Ereignis in Zusammenhang mit dem Einsatz von CBRN-Waffen oder -Einrichtungen; das Auftreten von Sekundärgefährdungen aufgrund von Gegenmaßnahmen; oder die Freisetzung giftiger industrieller Stoffe in die Umwelt; wodurch CBRN-Gefährdungen oder -Auswirkungen herbeigeführt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: CBRN-Zwischenfälle werden je nach Situation entweder „angenommen“ oder „bestätigt“.

3.106

mobiles Labor für CBRN-Ereignisse

Laboranlage, die am Einsatzort rasch beweiskräftige Ergebnisse liefert, für die routinemäßige Bestimmung und zur Verringerung des Logistik- und Transportaufwands

Anmerkung 1 zum Begriff: Empfohlen wird der Einsatz einer einzelnen Laboranlage speziell für C, B, RN oder forensische Kapazitäten.

Anmerkung 2 zum Begriff: Der Laboraufbau kann von leichten Zelten für Kurzzeit-Feldeinsätze bis hin zu schwereren Laboranlagen für Langzeit-Einsätze einzeln für C/B oder kombiniert für C/B/RN, welche auf Rädern, in Container oder in Anhänger eingebaut sind, reichen.

Anmerkung 3 zum Begriff: Diese werden durch schnell einsatzfähiges Personal betrieben.

Anmerkung 4 zum Begriff: Sie bieten flexible und kostengünstige Arbeitsbereiche für eingebaute oder Hybridanlagen sowie Anlagen, welche die Vorteile gegenwärtiger und neu entstehender Technologien vereinen.

3.107

CBRN-Aufklärungsfahrzeug

in ein Fahrzeug eingebaute und zu einer Aufklärungsplattform zusammengebaute Systeme, die chemische und biologische Agenzien sowie Strahlung entweder in Punkt- oder Ferndetektion erkennen können und in einer CBRN-kontaminierten Umgebung betrieben werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Fahrzeugbediener führen Einsätze in einer Atmosphäre mit kontrollierten Umgebungsbedingungen durch, welche vor allen bekannten CB-Agenzien und Kernteilchen schützt.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das Fahrzeug kann in der Lage sein, Proben zu analysieren und zu identifizieren.

Anmerkung 3 zum Begriff: Von den Sensoren erhaltene Informationen werden automatisch für die elektronische Übertragung durch das CBRN-Warn- und -Berichtssystem vorbereitet.

3.108

CBRN-Stoffe

chemische, biologische, radiologische Agenzien und Kernmaterial werden auch als CBRN-Stoffe bezeichnet

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe chemische Agenzien, biologische Agenzien, radiologisches Material und Kernmaterial.

3.109

CBRN-System

enthält mehrere eingebaute Sensoren, Datenkommunikationssysteme, Datenbanken, Systemdienste sowie Bedienpaneel mit Anwenderschnittstelle

Anmerkung 1 zum Begriff: Das System ist für die Anzeige (Detektion) von und Warnung vor Notfallsituationen unter Mitwirkung von gefährlichen Materialien oder CBRN-Stoffen vorgesehen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe DIM, Detektor.

3.110

CBRN-Terrorismus

absichtliche Freisetzung oder Verbreitung biologischer Agenzien – oder die Androhung dessen – um Angst, Krankheit oder Tod bei Menschen, Tieren oder Pflanzen hervorzurufen und/oder die soziale, wirtschaftliche oder politische Stabilität zu stören

BEISPIELE

RN-Terrorismus unter Mitwirkung von nuklearem und radioaktivem Material.

Bioterrorismus unter Mitwirkung von biologischen Agenzien.

CWA-Terrorismus unter Mitwirkung chemischer Kampfstoffe und/oder giftiger Industriechemikalien.

Agroterrorismus unter Mitwirkung biologischer Agenzien.

3.111

CBRNE

chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear und explosiv

3.112

CBRNE-Resilienz

Fähigkeit, die Auswirkungen von CBRNE-Zwischenfällen zu verringern

Anmerkung 1 zum Begriff: Zu Resilienz gehört die Fähigkeit, absichtlichen Angriffen, Unfällen oder natürlich vorkommenden Gefahren oder Zwischenfällen zu widerstehen und sich davon zu erholen.

3.113

Zellkultur

Wachstum von Zellen unter kontrollierten Bedingungen, üblicherweise außerhalb ihrer natürlichen Umgebung

3.114

Überwachungskette

chronologische Dokumentation über die Probenahme, die Überwachung der Probe(n), die rechtliche Bedeutung bei Verlassen einer Probenahmestelle, die Übermittlung, die Entgegennahme im Analysenlabor, die Analyse anhand von Untersuchungsprotokollen, die ordnungsgemäße Lagerung und die Entsorgung der Probe

Anmerkung 1 zum Begriff: Dadurch wird sichergestellt, dass sämtliche Ergebnisse in einem Bericht über jeden berechtigten Zweifel hinaus zu einer bestimmten Person rückverfolgbar sind. Die Versiegelungen des/der Probenbehälter(s) zeigen an, wenn eine Probe gestört wurde.

3.115

chemische Agenzien (C)

Stoffe, die dafür vorgesehen sind, durch ihre physiologische Wirkung Menschen zu töten, schwer zu verletzen oder handlungsunfähig zu machen

Anmerkung 1 zum Begriff: Chemische Agenzien können auf unterschiedliche physiologische Systeme wirken, indem sie durch Ingestion, Absorption über Haut oder Augen und Inhalation in den menschlichen Körper gelangen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Sie werden unterteilt entsprechend ihrer physiologischen Wirkungen: Nerven-, Blut- und Lungenkampfstoffe, sowie blasenbildende Kampfstoffe.

Anmerkung 3 zum Begriff: Eine zweite nützliche Klassifizierung chemischer Agenzien erfolgt nach ihrer Persistenz.

3.116

chemisches Dekontaminationsmittel

Stoffe, die zur Neutralisierung von CBRN-Kontaminationsstoffen eingesetzt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Die meisten der derzeit für die Entgiftung von CBRN-Kontaminationsstoffen verwendeten Dekontaminationsmittel können als reaktive Chemikalien angesehen werden oder als Chemikalien, die leicht mit einer anderen Chemikalie reagieren ohne Notwendigkeit des Rührens, Erwärmens oder Schüttelns.

Anmerkung 2 zum Begriff: Typische Arten chemischer Dekontaminationsmittel sind Oxidationsmittel, starke Basen und Mikroemulsionen.

3.117

chemische Kampfstoffe

CWA

(en: Chemical Weapons Agents)

Gruppe toxischer Stoffe, die für die militärische Nutzung entwickelt wurden. Die sogenannten „toxischen Agenzien“ sind dafür vorgesehen, den Tod bzw. schwere Verletzungen herbeizuführen

Anmerkung 1 zum Begriff:

- 1) Lungenkampfstoffe (Pulmonary Agents) (die Lungen schädigende Agenzien, auch erstickende Kampfstoffe (Choking Agents) genannt);
- 2) Blutkampfstoffe (Cyanide);
- 3) blasenbildende Kampfstoffe (Vesikanzien); und
- 4) Nervenkampfstoffe.

Anmerkung 2 zum Begriff: Zusätzlich zu diesen gibt es eine Gruppe „handlungsunfähig machender Kampfstoffe“ oder „nichtletaler Kampfstoffe“, die kampfunfähig machen sollen (eine vorübergehende Unfähigkeit zur Erfüllung der Pflichten). Die wichtigsten Beispiele sind BZ (verursachen Halluzinationen) und Fentanyl-derivate (verursachen Bewusstlosigkeit).

Anmerkung 3 zum Begriff: Reizstoffe, wie z. B. „Tränengase“, „Pfefferspray“ oder Brechreizmittel, werden bei Verwendung durch die Exekutive nicht als handlungsunfähig machende Kampfstoffe oder CWA angesehen.

Anmerkung 4 zum Begriff: Die meisten chemischen Kampfstoffe sind Flüssigkeiten (mit Ausnahme von Reizstoffen und BZ, die bei Normaltemperaturen und -drücken als Feststoffe vorliegen).

3.118

Chemiewaffen-Übereinkommen

CWC

(en: Chemical Weapons Convention)

Waffenkontrollvereinbarung. Der vollständige Titel lautet: Übereinkommen über das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen und über die Vernichtung solcher Waffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Es wurde 1993 unterzeichnet, trat 1997 in Kraft und regelt:

- 1) die Verpflichtungen der Vertragsstaaten (Art. I: unter keinen Umständen jemals chemische Waffen zu entwickeln, herzustellen, auf andere Weise zu erwerben, zu lagern oder zurück zu behalten und alle chemischen Waffen sowie Einrichtungen zur Herstellung chemischer Waffen zu vernichten);
- 2) die Vernichtung der chemischen Waffen (Art. IV); und
- 3) die Schließung der Einrichtungen zur Herstellung chemischer Waffen (Art. V).

Anmerkung 2 zum Begriff: Zur Verhinderung der Verbreitung von Vorprodukten und toxischen Chemikalien, die als Waffen genutzt werden können, unterliegt ihre Entwicklung, Produktion, ihr Erwerb, ihre Zurückbehaltung, Weitergabe und Verwendung Einschränkungen (Art. VI) und Kontrollen. Die Durchführung des Übereinkommens wird von der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW) überwacht.

3.119

chemische Auswirkungen

siehe Auswirkungen von Chemikalien auf die Gesundheit

3.120

chemische Waffe

Waffe, die speziell entwickelt wurde, um durch die toxischen Eigenschaften von Chemikalien den Tod oder anderen Schaden herbeizuführen

Anmerkung 1 zum Begriff: Sie besteht aus einem Stoff oder Kampfstoff (CWA) und einem Trägersystem oder Behältnis (z. B. Munition).

3.121

mobile Anlage zur Vernichtung von chemischen Waffen

Verfahren, mit dem chemische Stoffe auf eine im Wesentlichen unumkehrbare Weise in eine Form umgewandelt werden, in der sie nicht für die Herstellung chemischer Waffen geeignet sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Dieser unumkehrbare Prozess macht Munition und andere Geräte unbrauchbar.

Anmerkung 2 zum Begriff: Eine mobile Anlage zur Vernichtung von chemischen Waffen besteht aus containergroßen Einheiten, die Ausrüstung auf einen Tieflader laden können. Sie kann wiederholt aufgebaut und abgebaut werden und durch das Land fahren, um die Vernichtung von CWA durchzuführen. Die Anlage wird an einer geeigneten Stelle in der Nähe einer vorläufigen Lagerstätte aufgebaut, wobei die Sicherheit und die Umwelt gebührend berücksichtigt werden.

3.122

Ausgangsstoff für chemische Waffen

chemische Stoffe, die für die Herstellung chemischer Waffen geeignet sind

3.123

Lungenkampfstoffe (Choking Agents)

siehe Lungenkampfstoffe (Pulmonary Agents)

3.124

chronische Infektion

sich langsam entwickelnde Infektion, die Wochen oder Monate andauert

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Erreger ist in der chronischen Phase nachweisbar und könnte vom Immunsystem oder durch eine angemessene Behandlung erfolgreich bekämpft werden (z. B. Hepatitis B, Herpes).

Anmerkung 2 zum Begriff: Eine akute Infektion kann sich zu einer chronischen Infektion entwickeln.

3.125

zivil

bezieht sich auf alle Stellen, die nicht dem Militär angehören

3.126

zivile Resilienz

Resilienz, die die Zivilbevölkerung und das Eigentum betrifft und durch Regierungsanstrengungen aufgebaut wird

3.127

ziviler Schutzraum

explosionsgeschützter, gasdichter und unter Überdruck stehender Raum mit innenliegender Filtrationseinheit

Anmerkung 1 zum Begriff: Schutzräume können für viele verschiedene Zwecke ausgelegt sein.

Anmerkung 2 zum Begriff: Zivile Schutzräume können durchgehend voll betriebsbereit sein und/oder einen doppelten Verwendungszweck im täglichen Leben haben (Lagerhaus, U-Bahn-Station, Tiefgarage usw.).

3.128

zivile Sprengstoffe

Explosivstoffe, die kommerziell für nichtmilitärische Zwecke hergestellt werden

BEISPIEL Dynamit, ANFO und Emulsionssprengstoffe, siehe auch Sprengstoffe.

3.129

Nur-Klassen

gefährliche Güter, die einer Nur-Klasse angehören, können nur befördert werden, wenn sie ausdrücklich in dem Übereinkommen ADR aufgeführt sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Werden gefährliche Güter nicht in eine Nur-Klasse eingestuft und sind sie nicht im ADR aufgeführt, können sie ohne Einschränkungen transportiert werden.

3.130

reiner Bereich

reine Zone

unkontaminierter Bereich jenseits der heißen und der warmen Zone, zu dem der Zugang auf Notfalleinsätze begrenzt ist

Anmerkung 1 zum Begriff: In diesem Bereich befinden sich Führungsstelle und Hilfsfunktionen, die für die Beherrschung des Zwischenfalls erforderlich sind.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe kalte Zone, Anhang A.

3.131

Dekontamination bei Abzug

Dekontamination von Ausrüstung und/oder Personal bei vorübergehendem oder dauerhaftem Abzug von einem Einsatz entsprechend einem Standard, der ausreicht, um uneingeschränkte(n) Transport, Wartung, Einsatz und Entsorgung zuzulassen

3.132

CLP-Verordnung

CLP-Verordnung (Europäische Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen) zur Umsetzung des global harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) der Vereinten Nationen in allen Ländern der Europäischen Union

Anmerkung 1 zum Begriff: Die CLP-Verordnung muss durch einen geeigneten nationalen oder regionalen Rechtsmechanismus umgesetzt werden, um sicherzustellen, dass sie rechtlich bindend wird.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es wird erwartet, dass sie den Welthandel sowie die harmonisierte Kommunikation von Informationen zu chemischen Gefährdungen unterstützt und die Regulierungseffizienz fördert. Sie ergänzt die Verordnung (EG) Nr. 190 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH-Verordnung) und ersetzt das derzeitige System innerhalb der Richtlinie über gefährliche Stoffe (67/548/EWG) und der Richtlinie über gefährliche Zubereitungen (1999/45/EG).

Anmerkung 3 zum Begriff: Die CLP-Verordnung enthält die auf UN-Ebene vereinbarten Einstufungskriterien und Kennzeichnungsvorschriften, das sogenannte global harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS). Sie führt neue Einstufungskriterien, Gefahrensymbole (Piktogramme), Gefahrhinweise und Warnhinweise ein unter Einbeziehung von Elementen der gegenwärtigen EU-Gesetzgebung.

3.133

CMR-Stoffe

Stoffe mit karzinogenen, mutagenen und/oder reprotoxischen Wirkungen

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Auswirkungen von Chemikalien auf die Gesundheit, CLP-Verordnung.

3.134

kalte Linie

Begrenzungslinie zwischen der kalten Zone und einer/-m äußeren Zone/Bereich

Anmerkung 1 zum Begriff: Die kalte Linie ist identisch mit der äußeren Absperrungslinie.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe Absperrung, Anhang A.

3.135

kalte Zone

unkontaminierter Bereich jenseits der heißen und der warmen Zone, zu dem der Zugang auf Notfalleinsätze begrenzt ist

Anmerkung 1 zum Begriff: In diesem Bereich befinden sich Führungsstelle und Hilfsfunktionen, die für die Beherrschung des Zwischenfalls erforderlich sind.

Anmerkung 2 zum Begriff: Sie wird auch als grüne Zone oder Hilfszone bezeichnet.

Anmerkung 3 zum Begriff: Siehe reiner Bereich, Anhang A.

3.136

kollektiver Schutz

COLPRO

(en: Collective Protection)

Schutz durch mit Luftfiltrationseinrichtungen und Luftschleusen ausgestattete Einrichtungen oder Systeme, die eine Umgebung frei von CBRN-Gefährdungen bieten, in welcher Personal kritische Arbeiten durchführen sowie Ruhe und Erholung finden kann, um Kampfeinsätze aufrechtzuerhalten

3.137

ortsfester kollektiver Schutz

(en: fixed COLPRO)

Systeme, die gehärtet, halbgehärtet oder nicht gehärtet in speziell errichteten oder umgebauten feststehenden Einrichtungen eingebaut sein können

3.138

mobiler kollektiver Schutz

(en: mobile COLPRO)

Systeme, die in Land-, See- oder Luftplattformen eingebaut sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein solches System kann zum Betrieb in Bewegung in der Lage sein oder nicht oder den Zugang und das Verlassen angesichts chemischer, biologischer oder radioaktiver Gefährdungen ermöglichen.

3.139

ortsveränderlicher kollektiver Schutz

(en: transportable COLPRO)

eigenständiges System, welches in einen Einsatzbereich verlegt werden kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein solches System ist gewöhnlich nicht gehärtet, kann aber möglicherweise innerhalb von Gebäuden oder anderen Einhausungen aufgestellt werden.

3.140

kollektiver Hybridschutz

(en: hybrid COLPRO)

in Innenräumen montierte Systeme, die dafür ausgelegt sind, erhöhte(n) Filtration und/oder Zuluftstrom für Bediener oder Insassen von Luftfahrzeugen oder Fahrzeugen bereitzustellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein solches System ist dafür ausgelegt, entweder erhöhten Atemschutz für Personen durch Erhöhung des Schutzfaktors zu bieten oder einen erhöhten Zuluftstrom für Personen bereitzustellen, die ein mittleres bis hohes Maß körperlicher Aktivität aufrechterhalten mussten/müssen.

3.141

brennbar

beschreibt die Brennfähigkeit eines Materials

Anmerkung 1 zum Begriff: Brennbare Materialien sind weniger leicht zu entzünden als entflammbare Materialien, da ihr Flammpunkt über 37,8 °C liegt.

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe entflammbar.

3.142

Einsatzleitung

Ausübung von Autorität, die mit einer Funktion oder Position innerhalb einer Organisation verbunden ist, zum Erteilen von Anweisungen, damit festgesetzte Ziele erreicht werden

3.143

Einsatzleitung und Kontrolle

C2

(en: Command and Control)

Ausübung von Autorität durch Kommunikationsmittel und das Management verfügbarer Mittel und Kapazitäten, um festgesetzte Ziele zu erreichen

3.144

Führungsebenen

hierarchischer Rahmen der Führungsstruktur für Einsatzleitung und Kontrolle beim Management von schweren Zwischenfällen, Katastrophen und Krisen

3.145

Führungsprotokolle

festgelegte(s) Verfahren zur Festlegung der Führungs- und Verantwortungsbereiche bei einem Zwischenfall oder Notfall

3.146

Leiter

Person, die innerhalb einer Organisation Autorität ausübt, um Anweisungen zu erteilen, damit festgesetzte Ziele erreicht werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Einsatzleiter.

3.147

effektive Folgedosis

Größe der Strahlenrisiken, die sich aus der Aufnahme von Radionukliden in den menschlichen Körper ergeben

Anmerkung 1 zum Begriff: Die diesbezügliche Beurteilung kann sehr komplex sein und Spezialausrüstung erforderlich machen, um eine Person direkt zu vermessen (mit einem Ganzkörperzähler); oder es wird eine Bewertung des radioaktiven Gehalts in Exkrementen vorgenommen (eine indirekte Methode unter Anwendung der Radiotoxikologie).

Anmerkung 2 zum Begriff: Die effektive Folgedosis wird für die Lebensdauer errechnet, d. h. 70 Jahre für Kinder und 50 Jahre für Erwachsene.

3.148

gemeinsames Lagebild

eine einzelne Darstellung von Informationen, welche von mehr als einer Stelle oder Organisation erhoben und mitgeteilt wurden, die zu einem gemeinsamen Verständnis einer Situation und der mit ihr verbundenen Gefährdungen und Risiken beiträgt sowie die Position der Ressourcen und andere überlappende Informationen zeigt, welche individuelle und kollektive Entscheidungsfindungen erleichtern

3.149

übertragbare Krankheit

siehe ansteckende Krankheit

3.150

Resilienz der Gemeinschaft

Beitrag von Gemeinschaften und Einzelpersonen zum Aufbau des Zivilschutzes, womit die Anstrengungen der Regierung und der Behörden ergänzt werden

3.151

Einhaltung der Vorschriften

systematisches Maßnahmenprogramm, das von einer zuständigen Behörde angewendet wird und mit dem sichergestellt werden soll, dass die Anforderungen des ADR-Übereinkommens für radioaktives Material erfüllt werden

3.152

Konzentrationsgrenzwerte

siehe Expositionsgrenzen für chemische Stoffe

3.153

Einsatzkonzept

CONOPS

(en: Concept of Operations)

Beschreibung auf hohem Niveau, wie ein definiertes System arbeitet, um festgesetzte strategische Ziele zu erreichen

3.154

Einschluss-System

Verhinderung oder Kontrolle der Freisetzung radioaktiven Materials in die Umwelt während des Betriebs oder bei Unfällen

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Einschluss-System ist ein Satz aus Bauteilen und spaltbaren Stoffen, das vom Konstrukteur festgelegt und von der zuständigen Behörde zugelassen wird, um in Bezug auf kritische Probleme während der Beförderung radioaktiven Materials die Sicherheit aufrechtzuerhalten.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe Umschließung.

3.155

Einschluss-System für spaltbare Stoffe

System, welches spaltbare Stoffe und Verpackungskomponenten umfasst, die zur Aufrechterhaltung der kritischen Sicherheit geeignet sind und vom Konstrukteur festgelegt und von der zuständigen Behörde zugelassen werden

3.156

bestätigte Identifizierung

Kriterien für das Vertrauensniveau der Identifizierung von Analysenproben, die mutmaßlich biologische oder chemische Agenzien oder solche aus der Mitte des Spektrums enthalten

Anmerkung 1 zum Begriff: Vertrauensniveaus für die Identifizierung sind provisorische Identifizierung, bestätigte Identifizierung und eindeutige Identifizierung.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe bestätigte Identifizierung biologischer Agenzien, bestätigte Identifizierung chemischer Agenzien.

3.157

bestätigte Identifizierung biologischer Agenzien

Kriterien für das Vertrauensniveau der Identifizierung von Analysenproben, die mutmaßlich biologische Agenzien oder solche aus der Mitte des Spektrums enthalten

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Identifizierung von Agenzien aus der Mitte des Spektrums ist bestätigt, wenn zwei der drei Kriterien für provisorische Identifizierung in Anwesenheit authentischer Bezugsnormale (positive und negative Kontrollen) unter identischen Versuchsbedingungen erfüllt worden sind.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe provisorische Identifizierung, eindeutige Identifizierung.

3.158

bestätigte Identifizierung chemischer Agenzien

Kriterien für das Vertrauensniveau der Identifizierung von Analysenproben, die mutmaßlich chemische Agenzien enthalten

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Identifizierung chemischer Agenzien ist bestätigt, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt worden ist:

- Ein vollständiges Spektrum, das mit einem einzelnen Spektrometrieverfahren erhalten wurde, entspricht dem jeweiligen Referenzspektrum in einer Datenbank. Ist das Molekülion nicht im Massenspektrum vorhanden, müssen Techniken, wie z. B. chemische Ionisation, angewendet werden, um die Molekularmasse der Verbindung zu bestätigen.
- Die chromatographischen Speicherdaten, die während der massenspektrometrischen Analyse unter Anwendung selektiver Ionenregistrierung (mindestens drei Ionen) erhalten wurden, entsprechen denen eines authentischen Bezugsnormals. Das Verhältnis der drei Ionen muss auf einen Wert innerhalb von 10 % der Werte eines authentischen Bezugsnormals bei identischen Versuchsbedingungen in aufeinanderfolgenden Analysen sinken. Die Ionen sollten gleiche Höchstwerte, dieselbe Spitzenbreite bei halber Höhe und ein Signal-Rausch-Verhältnis von mehr als drei aufweisen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe provisorische Identifizierung, eindeutige Identifizierung.

3.159

Konformitätsbewertung

Vorgehen, um festzustellen, ob ein Verfahren, ein Produkt oder eine Dienstleistung die maßgebenden technischen Normen sowie die maßgebenden Anforderungen für das Inverkehrbringen von Explosivstoffen für zivile Zwecke erfüllt

3.160

Wahrheitsmatrix

die Wahrheitsmatrix oder Wahrheitstabelle enthält Informationen über aktuelle und prognostizierte Klassifikationen

Anmerkung 1 zum Begriff: Im Bereich der Sicherheit und Erkennung von Bedrohungen sind „Alarm“ und „kein Alarm“ die prognostizierten Klassifikationen sowie „Vorliegen“ und „kein Vorliegen“ einer Bedrohung die aktuellen Klassifikationen.

3.161

Folgenbewältigung

Maßnahmen, die ergriffen werden, um die öffentliche Gesundheit und Sicherheit zu schützen, grundlegende Dienstleistungen wieder zu erbringen und Regierungen, Unternehmen und Einzelpersonen, die von den Auswirkungen eines Notfalls betroffen sind, Nothilfe zu gewähren

3.162

Folge(n)

Auswirkung einer bestimmten Gefährdung oder Bedrohung, gemessen an der Anzahl an Toten und Verletzten, dem Ausmaß des Sachschadens und der Störung grundlegender Dienstleistungen und der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern

3.163

ansteckende Krankheit

eine bestimmte Krankheit auslösender Erreger, der durch (direkten) Körperkontakt mit Menschen oder Tieren, die an der Krankheit leiden oder mit ihren Sekreten (ohne einen Vektor) (leicht) übertragbar ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe übertragbare Infektion.

3.164

Umschließungssysteme

Reihe von Verpackungskomponenten, die vom Konstrukteur festgelegt wurden und die Umschließung radioaktiven Materials während der Beförderung sicherstellen

3.165

Kontamination

Vorliegen oder Übertragung von gefährlichen chemischen, biologischen oder radioaktiven Stoffen/Materialien auf Menschen, Bauwerke, Bereiche, bewegliche oder unbewegliche Gegenstände, Oberflächen, den Boden oder Wasser

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei Personen wird üblicherweise von „äußerer“ (Hautkontamination) oder „innerer“ Kontamination (aufgrund der Aufnahme durch Einatmen und/oder Ingestion) gesprochen.

3.166

Kontaminationskontrolle

Sicherstellung, dass Kontamination nicht von einem bereits kontaminierten Bereich auf einen unkontaminierten Bereich übertragen wird, durch einen geordneten Ablauf des Zugangs zum und Verlassens des kontaminierten Bereich(s) durch Personal, Ausrüstung und Fahrzeuge

3.167

kontaminierter Bereich

Bereich, in welchem Schutzmaßnahmen erforderlich sind aufgrund tatsächlicher oder potenzieller Kontamination von Luft oder Oberflächen über einen festgelegten Wert hinaus

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe heiße Zone, Anhang A.

3.168

Kontaminationskontrolllinie

von der zuständigen Behörde festgelegte Linie, welche den Bereich kennzeichnet, der in bestimmtem Maß mit dem betreffenden Kontaminationsstoff kontaminiert ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe heiße Linie, Anhang A.

3.169

Kontaminationskontrollpunkt

Teil der Kontaminationskontrolllinie, der von Personal dazu verwendet wird, den Zugang zum und das Verlassen des kontaminierten Bereich(s) zu kontrollieren

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe Anhang A.

3.170

Kontaminationsreduktionszone

bei der ersten Freisetzung eines Stoffes unkontaminiert gebliebener Bereich, der jedoch durch die Bewegung von Menschen und Fahrzeugen kontaminiert wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe warme Zone, Anhang A.

3.171

Notfallplan

von einer bestimmten Agentur erstellter Plan, der die Reaktion auf einen potenziellen Zwischenfall festlegt, welcher in den Verantwortungsbereich der Agentur fällt

3.172

Kontrolle

Ausübung von Autorität in Kombination mit der Fähigkeit zum Management von Ressourcen, um festgesetzte Ziele zu erreichen

3.173

Ausbreitungskontrolle

Begrenzung von Ausbreitung, Gefährdungseindämmung und Abfallmanagement

3.174

Kontrollzonen

Bereiche bei Zwischenfällen mit gefährlichen Stoffen basierend auf Sicherheit und Gefährungsgrad

Anmerkung 1 zum Begriff: Begriffe zur Bezeichnung von Kontrollzonen sind z. B. heiße Zone, Ausschlusszone, rote Zone, Sperrzone, warme Zone, Kontaminationsreduktionszone, gelbe Zone, zugangsbeschränkte Zone, kalte Zone, Hilfszone, grüne Zone, reine Zone.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe Anhang A.

3.175

Übereinkommen über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen

legt die Zusammenarbeit zwischen den Vertragsstaaten und der IAEA im Fall von nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen fest

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Staaten geben die nationalen Kontaktstellen für den Austausch von Ersuchen, Fachpersonal, Ausrüstung und Vorgehensweisen an.

Anmerkung 2 zum Begriff: IAEA – Internationales Reaktionssystem.

3.176

Übereinkommen über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen

Benachrichtigungssystem für nukleare oder radioaktive Unfälle, die Anlagen und Tätigkeiten betreffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Staaten sind verpflichtet, solche Vorfälle zu melden und Informationen über sie bereitzustellen. Die IAEA fungiert als Zentralstelle.

Anmerkung 2 zum Begriff: Es werden Kontaktstellen eingerichtet.

3.177

Übereinkommen über nukleare Sicherheit

Staaten, die landgestützte Kernkraftanlagen betreiben, müssen einen hohen Sicherheitsstand wahren, indem sie Rechtsgrundlagen festlegen und Aufsichtsbehörden für die Umsetzung bestimmen

Anmerkung 1 zum Begriff: Es müssen Notfallpläne aufgestellt werden.

3.178

Übereinkommen über gegenseitige Amtshilfe und Zusammenarbeit der Zollverwaltungen

Übereinkommen mit dem Zweck, Zuwiderhandlungen gegen gemeinschaftliche und nationale Zollvorschriften durch eine verbesserte gegenseitige Amtshilfe und Zusammenarbeit der nationalen Zollbehörden zu verhindern, zu ermitteln, zu verfolgen und zu ahnden

Anmerkung 1 zum Begriff: Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit umfasst unter anderem die Verhinderung, Ermittlung und Verfolgung des illegalen Handels mit Kernmaterial oder Stoffen und Anlagen, die zur Herstellung von atomaren, biologischen und/oder chemischen Waffen bestimmt sind.

3.179

Übereinkommen über den physischen Schutz von Kernmaterial

regelt den internationalen Transport, die Lagerung für die nationale Nutzung und den Transport von Kernmaterial, das zu friedlichen Zwecken genutzt wird. Es legt drei Materialkategorien mit unterschiedlichen Schutzmaßnahmen fest

Anmerkung 1 zum Begriff: Im Fall des unbefugten Entfernens von Kernmaterial sieht das Übereinkommen die Wiederbeschaffung und Abwehr vor.

3.180

Übereinkommen über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen

regelt im Fall von (nicht radiologischen oder nuklearen) Industrieunfällen Gegenmaßnahmen, Unterstützung und Informationsaustausch der Staaten

Anmerkung 1 zum Begriff: Es ist ein Benachrichtigungssystem bei Industrieunfällen (IAN – UN/ECE Benachrichtigungssystem bei Industrieunfällen) eingerichtet.

3.181

Absperrung

Begrenzungslinie eines Bereichs

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe innere Absperrung, äußere Absperrung, Anhang A.

[QUELLE: ISO/TS 17575-1:2016, 3.8]

3.182

Terrorismusbekämpfung

alle Maßnahmen, die ergriffen werden, um den Terrorismus vor, während und nach der Durchführung feindseliger Handlungen zu bekämpfen

3.183

Gegenmaßnahmen

Maßnahmen zum Schutz der Allgemeinheit, von Gebäuden, kritischen Infrastrukturen und privaten Interessen

3.184

Krater

forensisch geschulte Personen können anhand des Kraters nach einer Explosion die Größe der Sprengladung (Explosivstoff) abschätzen

3.185

Krise

von Natur aus anormale, instabile und komplexe Situation, welche die öffentliche Sicherheit bedroht

3.186

Krisenmanagement

Maßnahmen, um eine Krise zu verhindern, auf sie zu reagieren, ihre Folgen abzuschwächen und sich von ihr zu erholen

3.187

kritischer Durchmesser

Minstdurchmesser eines Explosivstoffes, der eine Detonation ermöglicht

Anmerkung 1 zum Begriff: Der kritische Durchmesser kann durch Faktoren wie den Einschluss beeinflusst werden.

3.188

kritische Funktion

Dienstleistung oder Tätigkeit, deren Weiterbestehen sichergestellt werden muss, um Geschäftsziele zu erfüllen und/oder grundlegende Dienstleistungen zu erbringen

3.189

kritische Infrastruktur

materielle und informationstechnologische Einrichtungen, Netze, Dienste und Anlagegüter, deren Störung oder Vernichtung gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit, die Sicherheit oder das wirtschaftliche Wohlergehen der Bürger sowie auf das effiziente Funktionieren von Staatsregierungen hätte

3.190

kritische Masse

Stoffmenge von spaltbarem Material, die erforderlich ist, um eine sich selbst erhaltende, nukleare Kettenreaktion sicherzustellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Unterhalb dieser Menge kann die Kernreaktion auf Dauer nicht spontan weiterlaufen, oberhalb dieser Menge kann unter bestimmten Umständen eine Kernexplosion erfolgen.

3.191

Kritikalitätssicherheitskennzahl

CSI

(en: Critical Safety Index)

wird einem Versandstück, einer Umverpackung oder einem Container mit radioaktivem oder spaltbarem Material zugewiesen

Anmerkung 1 zum Begriff: Zahl, anhand derer die Ansammlung von Versandstücken, Umverpackungen oder Containern mit spaltbarem Material überwacht wird. Der Wert kann 0 betragen, sofern eine unbegrenzte Anzahl an Versandstücken subkritisch ist.

3.192

kritische Temperatur

Temperatur, über welcher der Stoff bei keinem Druck im flüssigen Zustand vorliegen kann

3.193

Kreuzkontamination

sekundäre Kontamination

Vorgang, mit dem kontaminierte Materialien unbeabsichtigt von einem Gegenstand auf einen anderen Gegenstand oder auf einen anderen Ort übertragen werden

3.194

Querempfindlichkeit

Empfindlichkeit gegenüber einem Stoff, die eine Person zur Empfindlichkeit gegenüber anderen Stoffen verwandter chemischer Struktur prädisponieren

Anmerkung 1 zum Begriff: Querempfindlichkeit gegenüber Chemikalien kann zu einem falsch positiven Detektionsergebnis führen.

3.195

Curie

veraltete Einheit der (Radio-)Aktivität, die der Aktivität von 1 g Radium entspricht

Anmerkung 1 zum Begriff: Entspricht 37 Mrd. Zerfällen je Sekunde (d. h. Becquerel, aktuelle Einheit für Radioaktivität).

3.196

D-Wert, biologisch

erforderliche Zeit, um die Menge (Titer) eines bestimmten Infektionserregers durch ein spezielles Inaktivierungsverfahren, wie beispielsweise eine bestimmte Strahlendosis oder eine bestimmte Wärmebehandlung, um 90 % zu senken

3.197

D-Wert, nuklear

Menge an radioaktivem Material, die, unkontrolliert, zum Tod einer exponierten Person oder zu bleibenden Schäden führen könnte, welche die Lebensqualität dieser Person mindern

3.198

Schadensminderung

Maßnahmen, die ergriffen werden, um die Folgen zu minimieren, wenn die Nutzung eines gefährlichen Stoffes nicht vermieden werden kann

BEISPIEL Das Tragen von Bombenschutzanzügen bei gefährlichen Operationen zur Kampfmittelbeseitigung, physischer Schutz oder eine größere Entfernung zu der explosiven Bedrohung.

3.199

gefährliche Güter

Güter, die Stoffe und Gegenstände enthalten, welche als gefährlich für die Beförderung identifiziert wurden und ein Risiko für Menschen, Eigentum und Umwelt darstellen

Anmerkung 1 zum Begriff: Für die Beförderung sind geeignete Versandstücke erforderlich.

Anmerkung 2 zum Begriff: Siehe ADR.

3.200

CBRN-Datenbank

umfangreiche Sammlung von CBRNE-bezogenen Daten, die speziell für rasches Suchen und Abrufen organisiert ist

3.201

radioaktiver Zerfall

die spontane Umwandlung von einem Nuklid in ein anderes Nuklid wird als radioaktiver Zerfall bezeichnet

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Zerfall wird gewöhnlich von der Emission von Alpha- und Betateilchen, Neutronen und/oder Gammastrahlen aus dem Kern begleitet.